

motio

Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation

II · 2018 · Nr. 592



OUTDOOR-WERBUNG: PAPIERDRUCKE BOOMEN

MOTIO-UNTERNEHMER BEIM MARKTFÜHRER FÜR STÄDTEWERBUNG STRÖER

Go Further Go Greener

Im Geschäft wie im Leben müssen Sie sich oft besonders anstrengen, um Ihre Ziele zu erreichen. Und falls dies auch auf Ihr Unternehmen zutrifft, ist Discovery das richtige Papier für Sie. Es wird aus Fasern von ***Eucalyptus globulus*** hergestellt, ist umweltfreundlich, leichter als herkömmliches Papier und lässt sich ohne Papierstau bedrucken.

Ein Partner, der Ihr Unternehmen erfolgreicher und gleichzeitig umweltfreundlicher macht.



discovery-paper.com

e² Eco-Efficiency
ECOLOGY + ECONOMY

Nonstop Print
EXCELLENT PERFORMANCE

DISCOVERYTM
The next generation of Office Papers



PRODUCED
IN PORTUGAL BY
THE NAVIGATOR
COMPANY

**SAVE
THE
DATE**



**motio-
Netzwerktage**

**10.-11. Mai 2019
Bad Neuenahr**

Mehr Informationen:
Lesen Sie weiter
auf Seite 40 + 41

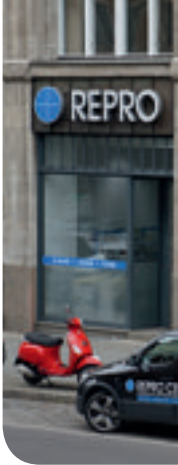
Liebe Leserinnen und Leser,

bereits im Jahre 2002 wurde der Rauswurf unserer Lieferanten als CeBIT-Aussteller aus der Messehalle 1 als Fehlentscheidung gewertet. Die Branche ärgerte sich damals sehr über die endgültige Hallenschließung. Heute steht sie ungenutzt leer. Im Jahre 1970 wurde das spätere „Heimatgebäude der Digitaldruck- und Scan-Industrie“ erbaut und sogar als „weltgrößte Messehalle“ 1984 ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen. Nach ihrer Verbannung wanderten die Scanner-Hersteller in die benachbarte Halle 3 ab, die Printing-Industrie verlor fortan ihr gemeinsames Dach.

16 Jahre später wird nunmehr die weltweit größte Computer- und IT-Veranstaltung, einst „Centrum der Büro- und Informationstechnik“, endgültig beerdigt. Eigentümer der Messe ist die Stadt Hannover und das Land Niedersachsen, also der Staat. Wenn dieser sich als Unternehmer versucht, geht das häufig schief, und das nicht nur in Berlin-Schönefeld sondern auch in Hannover. Sinkenden Besucherzahlen versuchten die Verantwortlichen durch eine Umorientierung der CeBIT zum Rummelplatz mit Jahrmarkt-Attraktionen und einem Riesenrad entgegen zu steuern. Das misslang, denn diese Art von Event hatte mittlerweile den letzten Fachbesucher verschreckt. Nach 32 Jahren ist die CeBIT tot.

Viele Hersteller erinnern sich noch an Besucherzahlen von fast einer Million in den 1990er Jahren. Ab 2019 werden sich die letzten CeBIT-Aussteller umorientieren müssen. Kleinere, auf Zielgruppen scharf ausgerichtete Veranstaltungen, sind jetzt gefragt. Mit deutlich weniger Aufwand seine Kunden zu erreichen ist sinnvoller, als ein Jahrmarktbesuch auf dem Messegelände.

Viel Spaß bei der Lektüre!
Ihre Redaktion



Jubiläen	11
Geburtstage	11
Der historische Rückblick	15
Industriemitglieder	21
Wir begrüßen als neues motio-Mitglied	30



IMPRESSUM

motio
Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation

(ehem.: REPROGRAF – Magazin für Kopie & Medientechnik)

Mitgliedermagazin für folgende Organisationen:

- motio – Netzwerk für Medienkommunikation (Wirtschaftsverbandes Kopie & Medientechnik e.V.)
- FMI – Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung e.V.
- go4copy.net eG
- Eu-re – Föderation europäischer Reprografie-Verbände

II-2018 Ausgabe 592, 106. Jahrgang

HERAUSGEBER UND VERLEGER

Reprografie Verlags- und Beratungsgesellschaft mbH
Fürstenbergerstraße 151, D-60322 Frankfurt am Main
Telefon 0 69-95 96 36-0, Fax 0 69-95 96 36 11
info@reprografie.de, re-verlag-gmbh@reprografie.de

BANKVERBINDUNG Frankfurter Sparkasse, Konto: 24 63 14, BLZ: 500 502 01

REDAKTION Achim Carius (verantwortlich), Raoul Zardeninks
Artikel, die mit dem Namen des Verfassers abgedruckt oder uns von Presse-
stellen der Industrie zur Verfügung gestellt wurden, stimmen nicht in jedem Fall mit der
Meinung der Redaktion überein.

LAYOUT + GESAMTHERSTELLUNG

Henrich Druck + Medien GmbH,
Schwanheimer Straße 110, 60528 Frankfurt am Main, www.henrich.de

BRANCHE

Harrie Levels verabschiedet sich	6
Insolvente Zanders von Schweden erworben	6
Branche sieht Papier Union-Fusion kritisch	7
Image Access hat neuen Partner in Stuttgart	7
Fachmesse Ipex wird eingestellt	7
Dr. Robert Dekena will Haus- druckereien zu Partnern machen	8
Sihl überträgt Service von HP-Latex-Drucker auf Kisters	8
Wolfgang Kochan im Alter von 68 Jahren verstorben	9
Neuer Sihl-Chef in Düren: Dr. Peter Kramp	9
Photokina-Messe fällt in 2019 aus	9
Feldmuehle fokussiert sich auf nassfeste Etikettenpapiere und flexible Verpackungspapiere	10
Toll gemacht: Arizona nach Bayern verlegt	10
Ricoh: Uwe Pauli Regionaldirektor West	11
Konica Minolta: Veldhuysen folgt auf Tienken	11
Südamerika-Marktführer Max Huber: 95. Jubiläum	11
Vor 25 Jahren: Ende von Meteor-Siegen und Münnich	11



TECHNIK

Dieser Name steht für eine neue Digitaldruck-Software: Hakan Usakli 12

Produkteigenschaften und Visionen 13

Statements 14

Der historische Rückblick 15

Neue Großformatdrucker für CAD, GIS- und Grafikanwendungen 16

Intelligente Heftstreifenautomatik von ES-TE 17

Medacom-Chef Olaf Gerlach bietet Stratasys-3D-Drucker 18

GSO-Programm REFAS5.NET mit Neuerungen 18

REFAS 5.NET im Überblick 18

Erster 60 Zoll Einzugsscanner von Image Access 19

ES-TE eröffnet eigenen Online-Shop 20

HP PageWide-Plotter jetzt noch schneller 20

Neu von Richter & Menzel: Drucken statt Prägen 20

FMI-NACHRICHTEN

FMI möchte mit motio-Netzwerk ab 2019 zusammengehen 22

NETZWERK

Rückblick motio-Netzwerktage 2018 in Mainz-Finthen, Atrium Hotel 24

Filmaufnahmen bei Repro Central in Berlin mit Tim Bendzko („Nur noch kurz die Welt retten“) 26

Heiko Schmalfuß vom Chemnitzer Kopierzentrum weiterhin motio-Vorsitzender 28

Einladung zur USA-Tagung 23. bis 26. Oktober 2019 in Dallas/Texas 29

Frankfurt/Main: Britta Dannenberg wechselt von Xerox zu Druckriegel 30

Baden-Württemberg: Michael Kipp übergibt Geschäftsführung von InduPrint Services an Sohn Daniel 30

13.-16. Juni 2019: Ex-Vorstandsmitglieder treffen sich in Montreux 30

Neue Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Mitglieder 31

Hilfe für Mitglieder bei DSGVO-Umsetzung 31

motio-Spitze sondiert Entwicklung des Plot-Marktes und digitale Services für Baukunden 32

Foto-Ausstellung im Betrieb als Schaufenster für Print-Produkte 34

Ströer-Geschäftsführer Hermann Meyersick: „Plakat- und Posterdruck auf Papier lebt neben LED-Wänden weiter“ 35

40 Jahre CCC Druck und Medien GmbH in Münster 36

Karlsruhe: 50 Jahre Dannenmaier – Grüße aus 1968 38

Helga Dannenmaier verstorben 38

motio-Netzwerktage 10. + 11. Mai 2019, Bad Neuenahr 40

RECHT

Anstieg des gesetzlichen Mindestlohns am 1. Januar 2019 42



Short-News

Deutschland

VISCOM-Messe

8. - 10. Januar, Düsseldorf

+++

Paperworld

26. - 29. Januar, Frankfurt am Main

+++

motio-Netzwerktage

10. - 11. Mai, Bad-Neuenahr

+++

FabCon 3.D 25. - 27. Juni, Erfurt

+++

IGEP-Select

12. - 14. September, Ulm

+++

InPrint 12. - 14. November,
München

+++

Photokina 27. - 30. Mai 2020, Köln

+++

DRUPA 16.-26. Juni 2020, Düsseldorf

+++

International

Hunkeler Innovation Days

25. - 28. Februar, Luzern

+++

CPS-Generalversammlung

23. Mai, Zürich

+++

Repro-Oldies-Treffen

6. - 9. Juni, Genfer See

+++

Fachverband Reprografie

Österreich, JHV, September

+++

APDSP (IRgA) Convention

Oktober 22. - 27. Oktober, Dallas

+++

Harrie Levels verabschiedet sich

Eine Océ- und Canon-Vertriebslegende verabschiedet sich in den holländischen Ruhestand



Sympathischer Niederländer geht in seine Heimat zurück: **Harrie Levels**

Seit 1995 beschreiten sie gemeinsame Wege in der Digitaldruck-Branche: Harrie Levels auf der Seite des Lieferanten, die motio-Mitglieder als seine Kunden. Erstmals traf der in Deutschland für Print-Dienstleister zuständige Niederländer Harrie Levels anlässlich der CeBIT-Messe in Hannover 1995 auf Mitglieder vom damaligen „Fachverband Reprografie“. Auf der weltweit größten IT-Messe stellte Levels am Océ-Stand in Halle 1 den neuen Großformatprinter Océ 9800 vor. Dass sich dieser Schwarz-Weiß-Laserplotter aus Venlo, der erstmalig Graustufen sehr gut wiedergeben konnte, als wahrer Lichtpaus- und Analogdruck-Killer entwickelte, das hatten damals nur Wenige aus der Branche erraten können.

Harrie Levels war seinerzeit Produktmanager und später Marketingmanager der Océ-Deutschland GmbH. Ab 2005 ist Harrie Levels als Salesmanager für die Vertriebspartner von zuerst Océ und später Canon in Deutschland zuständig. Wer sich einen Canon Large-Format-Printer über die Vertriebspartner von Canon Deutschland kauft, hat auch indirekt mit Harrie Levels zu tun. Im Januar 2019 endet seine Laufbahn, und Harrie Levels geht in den wohlverdienten Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde Thomas Noack berufen, er ist Sales Manager im Bereich Wide Format.

Insolvente Zanders von Schweden erworben

Die Pleiteserie in der Papierindustrie geht weiter. Immer neue Rettungsversuche ändern am Abwärtstrend nichts. Chromolux-Papiere sollen weiter produziert werden.

Nachdem die Papierfabrik Zanders GmbH (Bergisch-Gladbach) am 22. Juni dieses Jahres beim Amtsgericht Köln Insolvenz beantragt hat, wurde am 1. September 2018 das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Unternehmens vom Amtsgericht Köln eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Marc d'Avoine wurde zum Insolvenzverwalter bestellt. Die Geschäftsführer Ferlan, Köhler-Ma und Dr. Geiser haben zeitgleich ihre bisherige operative Tätigkeit eingestellt.

Jetzt meldet die Bergische Landeszeitung, dass Zanders an eine skandinavische Investorengruppe verkauft worden sei. Ab Anfang Dezember sei die operative Führung des Geschäfts an die neuen Eigentümer übergegangen. Insolvenzverwalter Marc d'Avoine bestätigte den Vertragsabschluss – und er bestätigte auch, dass es über 100 weitere Entlassungen gäbe. Rund

300 Mitarbeiter zählt Zanders dann noch. Die gute Nachricht: Es geht weiter, eine Liquidierung wurde verhindert. Zanders verlässt das Insolvenzverfahren und wird wieder ein normales Unternehmen. Die Skandinavier übernehmen ein Werk, das rote Zahlen schreibt. Sie haben nach Informationen der Bergischen Landeszeitung einen Business-Plan vorgelegt, nach dem ein einstelliger Millionenbetrag in die Anschubfinanzierung gesteckt werden soll. Ob schlussendlich die finale Rettung gelingt, ist fraglich. Das Produktionskonzept im Werk wird von Fachleuten kritisch gesehen. Ob mit dem drastisch abgebauten Personal wirklich die Produktion aufrechterhalten werden kann, ist so eine Frage. Als sicher gilt die Fortführung der Produktion der Chromolux-Papiere – seit 1958 wird bei Zanders dieses Papier produziert.

Branche sieht Papier Union-Fusion kritisch

Marktbeherrschung im Papiermarkt droht bei Zusammenführung von Papier Union und Papyrus. Stoppt das Kartellamt die Fusion? Dr. Paul Deimel, Hauptgeschäftsführer Bundesverband Druck & Medien e.V. (BVDM), sorgt sich um die Angebotsvielfalt.



Dr. Paul Deimel

Aus der Mitteilung des BVDM: „Mit Sorge blickt der Bundesverband Druck und Medien auf die angekündigte Zusammenführung der Papiergroßhändler Papier Union und Papyrus Deutschland. Diese Konzentration auf einem der wichtigsten Zuliefermärkte droht die ohnehin sehr angespannte Einkaufssituation für Druck- und Medienunternehmen noch weiter zu verschlechtern.

»Der Wettbewerb auf der Anbieterseite ist ein hohes Gut der Marktwirtschaft«, erklärt BVDM-Hauptgeschäftsführer Dr. Paul Albert Deimel. »Wie für jedes Unternehmen ist es für die Unternehmen der Druck- und Medienindustrie wichtig, dass die Angebotsvielfalt in den Zulieferbranchen erhalten bleibt und ihre Einkaufssituation nicht verschlechtert wird.«

Der geplante Zusammenschluss der beiden Papiergroßhändler ist Ende Ok-

tober 2018 veröffentlicht worden und hat seitdem zu Kritik in der gesamten Druck- und Medienbranche geführt. Schließlich entstünde im Fall der Genehmigung durch das Bundeskartellamt eine Konstellation, in der nur noch wenige miteinander konkurrierende Marktteilnehmer den Absatz großer Mengen des Bedarfes an grafischen Papieren steuern. In einigen Regionen Deutschlands könnten die fusionierenden Unternehmen eventuell sogar eine marktbeherrschende Stellung erlangen. Dies wird auch vom BVDM äußerst kritisch gesehen, gerade vor dem Hintergrund der sich häufenden Meldungen über Versorgungsengpässe sowie der stark steigenden Papierpreise innerhalb der vergangenen zwölf Monate.

Der Bundesverband steht im Kontakt zur zuständigen 5. Beschlussabteilung des Bundeskartellamtes und unterstützt diese mit Marktdaten. Darüber

hinaus hat er der Behörde angeboten, Kontakte zu Druck- und Medienunternehmen zu vermitteln, um ihr Einblicke in die Beschaffungssituation der Betriebe zu ermöglichen.“

Auch das motio-Netzwerk unterstützt die Zielrichtung der Erklärung von Dr. Paul Deimel. Ebenso für motio-Mitglieder, ausnahmslos gewerbliche Digitaldruck- und Scan-Dienstleister, bedeutet die von Papier Union angestrebte Marktbeherrschung eine ernste Gefahr. Aus einer einst gesunden Anbietervielfalt versucht die Papier Union schrittweise oligopole und am Ende wahrscheinlich monopole Beherrschungslagen zu formen. „Das wird die Druckbranche nicht kommentarlos schlucken“, so motio-Geschäftsführer Achim Carius. Viele Printunternehmen würden auf das Bundeskartellamt setzen, das eine Fusion der beiden Papiergroßhändler verhindern könnte. **I**

Image Access hat neuen Partner in Stuttgart

Die Image Access GmbH erweitert ihre Vertriebskanäle um die in Stuttgart ansässige SAFETEC IT-SYSTEME Vertriebs GmbH. Kürzlich wurde der neue Partnerschaftsvertrag beiderseitig unterzeichnet und die Zusammenarbeit damit besiegelt.

Die „SAFETEC IT-SYSTEME Vertriebs GmbH“ agiert seit über zehn Jahren erfolgreich als herstellerunabhängiges IT-Systemhaus für Hardware, Software und Service im Bereich Hochleistungs-Dokumentscanner. Die langjährigen Kunden aus unterschiedlichen Branchen, darunter Versicherungen, Banken, Behörden, Industrie- und Logistikunternehmen, schätzen den erstklassigen Service und die kompetente Beratung der rund 20 Mitarbeiter. Zum bisherigen Produktportfolio gehörten verschiedene Scanner-Modelle u. a. von Canon, mit denen Image Access ebenfalls erfolgreich zusammenarbeitet. Nun wird das Produktangebot um die Buch- und Großformatscanner des Wuppertaler Herstellers erweitert. Manfred Grandis, Image Access Vertriebsleiter für den Süd-West Raum Deutschlands und Initiator der Geschäftsverbindung, sieht großes Potential in der Bündelung der Kompetenzen. **I**

Fachmesse Ipex wird eingestellt

Die einstmals zu den bedeutendsten Fachmessen der Druck- und Medienindustrie zählende britische Ipex wird eingestellt. Die Entscheidung gab der Veranstalter Informa nach einer längeren Konsultationsphase mit der Industrie bekannt. Die letzte Ausgabe der Messe, die Ipex 2017, fand vom 31. Oktober bis zum 3. November im NEC in Birmingham statt. **I**

DR. ROBERT DEKENA WILL HAUSDRUCKEREIEN ZU PARTNERN MACHEN

Gegenüber Leitern von Hausdruckereien sollte ein Print-Unternehmer keine Existenzangst verbreiten. Die klügere Strategie: Nicht bekämpfen sondern als Kooperationspartner umarmen!



Dr. Robert Dekena (Inh. Dokulog) auf der Hausmesse von Canon in München-Poing.

„Hausdruckereien stehen unter Erfolgsdruck. In vielen Häusern gehen die Volumina zurück. Der Rechtfertigungsdruck nimmt zu. Leistungsfähige dezentrale Systeme, externe Dienstleister und nicht zuletzt der Rechenzentrums-Druck stellen die Existenz der Hausdruckerei in Frage.“ Dies formuliert der Fachberater für Hausdruckereien und Print-Outsourcing Dr. Robert Dekena auf der Canon-Hausmesse in München-Poing. Dr. Dekena wird vom motio-Netzwerk für diese Themen ausdrücklich empfohlen. Er hat bereits zahlreiche motio-Mitglieder und Hersteller hierzu beraten und unterstützt.

Für den klassischen Inhaber eines Digitaldruck-Betriebes sind die Hausdruckereien in seiner Stadt lästige Konkurrenz, zumal wenn sie nicht allein für das Mutterunternehmen

hausintern arbeiten sondern auch für außenstehende Dritte. Da galt jahrelang die Devise, platt machen oder übernehmen. Das gelingt nicht immer. Häufig wehren sich Betriebsräte gegen eine Schließung der Druckabteilung im Keller, weil dorthin oft weniger leistungsfähige Mitarbeiter verlagert werden. Die Aufrechterhaltung der unrentablen Abteilung wird mit sozialen und durchaus ehrenwerten Motiven begründet. „Da will keiner ran“, heißt es oft an den Unternehmensspitzen.

Eine sinnvolle Strategie verfolgt der Consultant Dr. Dekena. Die Hausdruckerei zum Partner zu machen, ermöglicht die Belieferung von Spezialitäten, die inhouse nicht hergestellt werden können. Das macht die Hausdruckerei im Ansehen hausintern attraktiver, und der externe Dienstleister verdient mit. Auch hat er aufgrund der engen Zusammenarbeit eine gute Kontrolle darüber, wann der Druckereileiter in Rente geht. Ein gutes Jahr zuvor ist der Zeitpunkt gekommen, um mit ihm und seiner Unternehmensführung über das Outsourcing zu sprechen. **I**

KONTAKT:
WWW.DOKULOG.DE
TEL.: +49 2202 - 239838

Sihl überträgt Service von HP-Latex-Drucker auf Kisters

Der Dürener Papierveredler Sihl hat sich vom technischen Service der von ihm vertriebenen HP-Latex-Großformat-Drucker getrennt. motio-Industriemitglied Kisters, mit Standorten in Aachen, Dortmund, Schwerin, Duisburg, Erlangen, Karlsruhe, Kiel, Meiningen, München, Oldenburg und Gießen hat diese Aufgabe übernommen. Zuständiger Kisters-Mitarbeiter hierfür ist Thomas Rauh. Kontaktdaten: thomas.rauh@kisters.de; Tel. 02408 - 9385-113. Kisters wird als Aussteller an den motio-Netzwerktagen am 10. und 11. Mai 2019 teilnehmen. **I**

WOLFGANG KOCHAN IM ALTER VON 68 JAHREN VERSTORBEN

**3D-Drucker-Hersteller Stratasys verliert seinen DACH-Chef.
Einst auch Geschäftsführer der Kodak in Deutschland.**



Am 7. Oktober 2018 verstarb überraschend der auch im motio-Netzwerk beliebte Industriemanager Wolfgang Kochan. In Kirchheim-Teck zu Hause, war Kochan bis 1995 Leiter des Geschäftsbereichs Kodak Office Imaging Deutschland und Zentraleuropa, später DANKA in Stuttgart. Danach wechselte er für 13 Jahre zu Hewlett Packard, wo er zuletzt Leiter des Geschäftsbereichs HP Indigo Digital Press und HP Inkjet Web Press in Barcelona war. Im Jahre 2015 ging Kochan zum größten 3D-Drucksysteme-Hersteller Stratasys, dessen Geschäftsführer er für die deutschsprachige D-A-CH-Region wurde. Diese Funktion übte er bis zu seinem Tode mit großem persönlichen Engagement aus.

Wolfgang Kochan war in der einstigen Kopierer-Branche, die sich Anfang der 1990er Jahre zur Digitaldruck-Branche wandelte, sehr beliebt. Der Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik trauert um eine seiner großen Persönlichkeiten aus dem Bereich der Hersteller-Industrie. **I**

NEUER SIHL-CHEF IN DÜREN: DR. PETER KRAMP

Sihl hat als einziger Papierveredler mit Lichtpaus-Historie den Produktwandel zum Inkjet-Papier geschafft.

Die Sihl GmbH in Düren (ehem. Renker) hat nunmehr einen neuen Geschäftsführer. Dr. Peter Ferdinand Kramp war zuvor Geschäftsführer der Smurfit Kappa Deutschland GmbH in Hamburg, einem internationalen Hersteller papierbasierter Verpackungen, u.a. von Wellpappe, Vollpappe und Karton. Weiterer Sihl-Geschäftsführer bleibt Siegfried Zilliger.

Dr. Kramp tritt damit in die Fußstapfen seiner starken Vorgänger an der Sihl-Spitze wie Albrecht (ALDI)-Schwiegersohn Dr. Peter Heister, Dr. Claus Weber, Dr. Reinhard Merkle, Gerhard Regel und Heiner Kayser. Zuletzt prägte Kayser das Unternehmen sehr nachhaltig, er war bei Mitarbeitern und Kunden sehr beliebt.

Das einst von Renker in Sihl umbenannte Unternehmen war in Europa über ein halbes Jahrhundert mit dem Lichtpauspapier-Produkt Safir nach Hoechst-Kalle (OZALID) die Nummer Zwei im europäischen Markt. Später hatte sich der Dürener Sihl-Standort vom Wegfall der Lichtpause erholt und rechtzeitig viele gleichwertige umsatz- und margenstarke Nachfolgeprodukte hervorgebracht, z.B. beschichtetes Rollenpapier, das mit Tinte bedruckt werden kann. **I**

Photokina-Messe fällt in 2019 aus

Trotz der in 2018 erstmalig um zwei Tage verkürzten Messedauer findet die Photokina erst wieder im Mai 2020 statt.

Die nächste weltweite Foto-Leitmesse findet nicht wie geplant im Mai 2019, sondern von Mittwoch, 27. bis Samstag, 30. Mai 2020 statt. Die Photokina hatte sich in diesem Jahr bereits mit einem neuen Konzept präsentiert, zu dem die verstärkte Einbindung neuer Aussteller aus innovativen Bereichen wie Mobile, Imaging Analytics, digitaler Workflow und Bewegtbild sowie eine stärkere Erlebnisorientierung für die Besucher gehören. Diese Verbindung von Erlebnis und Produktpräsentation, die insbesondere von jüngeren Zielgruppen sehr gut angenommen wurde, sorgte nach Aussage der Kölner Messgesellschaft für spektakuläre Präsentationen auf den Eventflächen. **I**



Papierbranchen-Profi Heiner Kayser

Die Feldmuehle GmbH hat am 19.11.2018 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gemäß §§ 270, 270 a Abs. 1 InsO gestellt. Dem Antrag der Geschäftsführung folgend hat das Amtsgericht Pinneberg gleich-
tätig die vorläufige Eigenverwaltung

Feldmuehle fokussiert sich auf nassfeste Etikettenpapiere und flexible Verpackungspapiere

Sanierungsmanager Heiner Kayser stoppt die Produktion von graphischen Papieren, verkleinert die Belegschaft und rettet damit das Kernunternehmen. Der einstige Chef der Dürer Sihi (ehem. Renker) wurde im Mai 2017 als erfahrener Profi der Papierbranche zur Feldmuehle geholt.

angeordnet (71 IN 238/18). Als vorläufiger Sachwalter wurde Herr Dr. Dietmar Penzlin von Schmidt-Jortzig Petersen Penzlin Insolvenzverwaltung Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Hamburg, bestellt.

Die Sanierung des Unternehmens im Rahmen der Eigenverwaltung sieht alle notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität und somit nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft vor. Kernpunkt ist die Konzentration auf den Produktbereich Spezialpapiere, d. h. nass- und laugenfeste Etikettenpapiere sowie flexible Verpackungspapiere.

Die Produktion von graphischen Papieren wird eingestellt. In diesem Zusammenhang wird die Papiermaschine 2 stillgelegt. Das neue Geschäftsmodell

macht Personalmaßnahmen erforderlich, d.h. die Belegschaft wird auf ca. 180 Mitarbeiter reduziert: Den ausscheidenden Beschäftigten wird ein Angebot unterbreitet, in eine Transfergesellschaft zu wechseln, um sich für den Arbeitsmarkt weiter zu qualifizieren. Das Management hat das Gesamtkonzept am 07.12.2018 im Rahmen einer Belegschaftsversammlung vorgestellt bei zeitgleichem Beginn der Verhandlung des Sozialplans mit dem Betriebsrat.

Seit dem 15.06.2018 gehört das Unternehmen zu einer Tochtergesellschaft der Berliner Beteiligungsgesellschaft Kairos Industries AG. Damit wird die über 100-jährige Tradition der Papierherstellung am Standort Uetersen bei Hamburg fortgeführt. Der einstige Sihi-Chef bleibt Geschäftsführer der Feldmuehle. **I**

Toll gemacht: Arizona nach Bayern verlegt

Das motio-Netzwerk für Medienkommunikation gratuliert seinem Industriemitglied Canon zur Entscheidung, die Produktion des Großformatprinters Océ-Arizona von Vancouver in Kanada nach München-Poing zu verlegen.

Canon ist der größte Lieferant in der Digitaldruck-Branche im Segment digitaler Großformatdruck und zugleich Industriemitglied bei motio (Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V.). Wir freuen uns über diese strategische Entscheidung des Canon-Managements in London um Jeppe Frandsen, der einst einige Jahre Geschäftsführer der deutschen Canon und bereits in dieser Funktion sehr erfolgreich war. Damit rückt das Canon-Produkt ins europäische Zentrum des LFP-Drucks, nach Deutschland. Zudem freuen wir uns über 100 neue Arbeitsplätze dort. **I**



Short-News

Ricoh: Uwe Pauli Regionaldirektor West

Neuer „Regional Director Commercial and Industrial Printing“ des motio-Industriemitgliedes Ricoh Deutschland GmbH mit Sitz in Neu-Isenburg bei Frankfurt ist Uwe Pauli. Der in Weiterstadt bei Darmstadt beheimatete langjährige Ricoh-Manager war einst Marketing-Chef der Kodak Deutschland und später Vertriebs-Direktor des in DANKA umbenannten Lieferanten von Digitaldruck-Systemen. Darauf folgte die Funktion des Vertriebsleiters der Ricoh-Tochter Infotec Deutschland. Pauli ist dem Thema Hochleistungsdrucker seit über drei Jahrzehnten eng verbunden, er gilt in der Branche als extrem gut vernetzt.

+ + +

Konica Minolta: Veldhuysen folgt auf Tienken

Der bisherige Leiter für Produktmanagement Production Printing beim motio-Industriemitglied Konica Minolta Deutschland hat das Unternehmen verlassen. Er ist zu seinem eigenen Unternehmen „IT-2PEOPLE“ in Hannover gewechselt. Nachfolger ist Peter Veldhuysen, seither Manager Sales & Marketing Professional Printing Cluster West, Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH bei Konica Minolta.

+ + +

Südamerika-Marktführer Max Huber: 95. Jubiläum

Den in Santiago de Chile ansässigen Print- und Scan-Dienstleister Max Huber gibt es jetzt seit 95 Jahren. Inhaber Herbert Huber betreibt dort mehrere Standorte. Sein Großvater Max Huber war einst aus der Schweiz nach Chile ausgewandert und startete dort mit der ersten Lichtpauserei des Kontinents. Huber ist dabei, seine Geschäftsfelder Digitalisierung und Dokumenten-Management auszuweiten.

+ + +

Vor 25 Jahren: Ende von Meteor-Siegen und Münnich

Im Sommer 1993 entmachteten die Gläubigerbanken der Meteor-Siegen den geschäftsführenden Gesellschafter Jochen Münnich. Als Nachfolger wurde der Amerikaner Medrick Myatt eingesetzt. Damit endete die legendäre Ära des weltweit größten Lichtpaus-Maschinen-Herstellers. Seine einflussreiche Familie verhalf ihm danach noch bis Ende 2006 zum Job des Geschäftsführers der Hermann-Reemtsma-Stiftung. In dieser Eigenschaft übergab Münnich zehn Millionen Euro Stiftungsvermögen als Spende für den Bau der Elbphilharmonie in Hamburg. Bruder Rolf Münnich war einst ebenso Meteor-Chef, er verstarb 2009.

Jubiläen

25 Jahre

REPRO-TERMINAL HEIMBUCH GMBH
Essen

PRINT & MEDIA HAUS OHG
LANDSHUT
Landshut

REPRO CENTRAL –
MARTIN & RICHTER GBR
Berlin

MCCOPY KOPIERSERVICE
Wolfgang Vorhof e.K., Leipzig

50 Jahre

DER COPYSERVICE
Ina Nadolski, Leonberg

WB DRUCK + KOPIE GMBH
Köln

REPROGRAPHISCHER BETRIEB
ANTON STEGER
Nachfolger Gerd Kalschegg e.K.
München

Geburtstage

60 Jahre 04.07.1958

ARTHUR HAGIUS
Repro Hagius Reprografischer
Fachbetrieb, Pforzheim

50 Jahre 12.07.1968

REGINE SPITZER-BLESS
Küper Digital GmbH & Co. KG
Oldenburg

60 Jahre 19.08.1958

HARALD LANG
Lang Kopie-Druck GmbH, Wiesbaden

65 Jahre 29.08.1953

JOHANNA SEYDEL
Kopier Point Seydel, Weinheim

75 Jahre 01.11.1943

ULRICH DIERKES
Dierkes Druck-Werbe-Service, Paderborn

50 Jahre 09.12.1968

OLIVER MORSCH
Mensa - Copy GbR, Münster

DIESER NAME STEHT FÜR EINE NEUE DIGITALDRUCK-SOFTWARE: HAKAN USAKLI



Über die Entstehung der Digitaldruck-Software easyPlotDesk. Das Produkt erweist sich als beachtenswerte Hilfe in den Print-Betrieben.

motio-Magazin sprach mit dem „Erfinder“ von easyPlotDesk Hakan Usakli, einem Softwareentwickler, der sowohl in Kanada, Deutschland und der Türkei zu Hause ist. Der global lebende Mann erweist sich als wahres Genie der Digitaldruck-Branche.

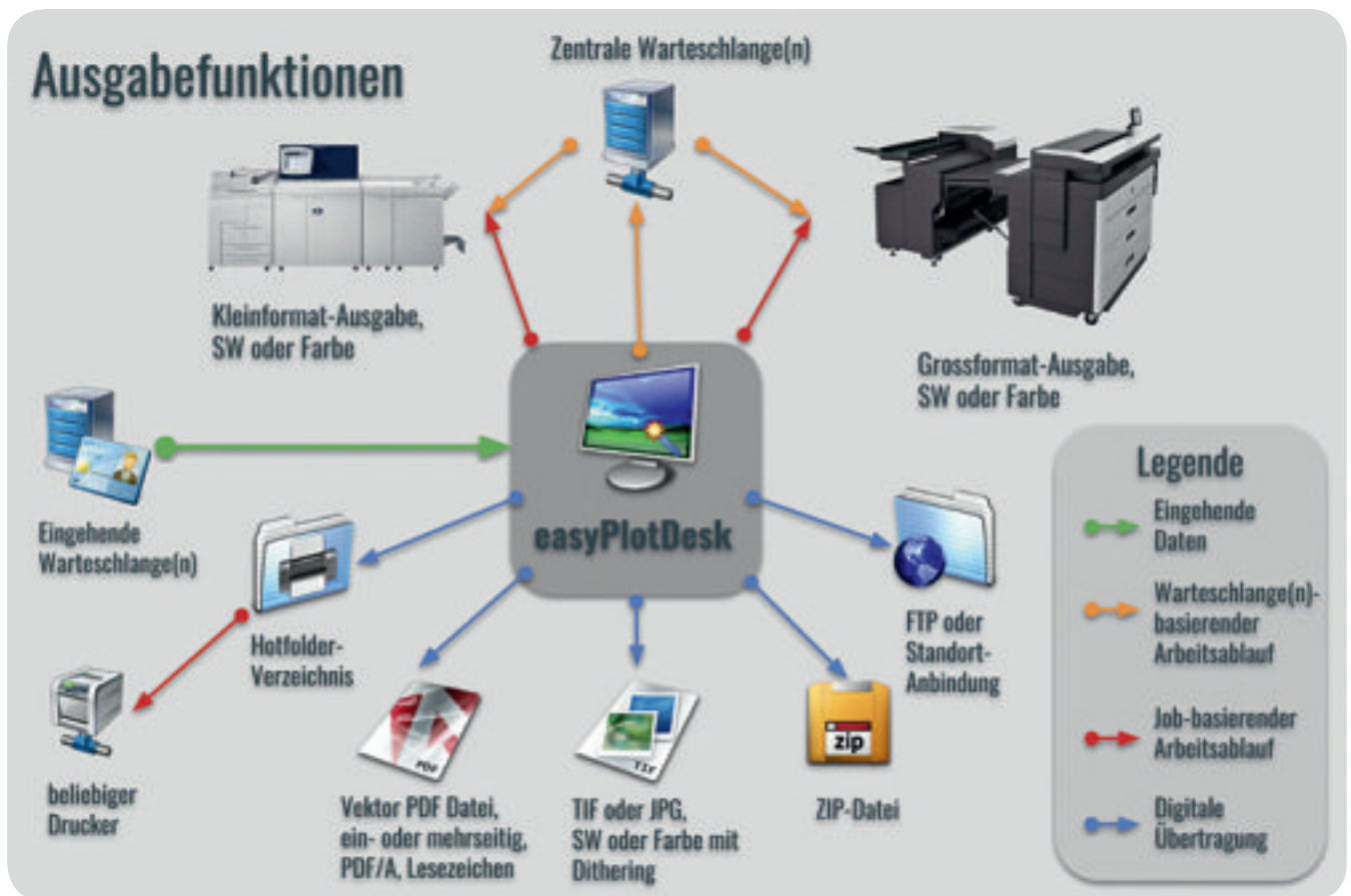
„Mehrere Jahre lang habe ich den Markt der Digitaldruck-Software studiert und musste zu meinem Bedauern immer wieder feststellen, dass gerade in den Kernfunktionen keines der am Markt bekannten Produkte meine Anforderungen abdecken konnte“, berichtet uns Usakli. „Obwohl diese Software-Lösungen oft zu horrenden Preisen verkauft werden, entwickeln die Hersteller ausgefallene Benutzeroberflächen oder andere sekundäre Funktionen, kommen aber den tatsächlichen Produktionsbedürfnissen, dem Wunsch nach mehr Automatisierung, höherer Flexibilität und schnellerer Verarbeitungsleistung nicht nach. Viele Jahre lang war kein Mehrwert zu erkennen, weder für kleine Gelegenheitsdruckereien, noch für professionelle Print-Betriebe mit hochvolumigen Aufträgen.“

MOTIO-MAGAZIN: Was war der Auslöser für Ihre Entwicklung?

HAKAN USAKLI: „Aufgrund meiner Erfahrungen mit Océ Reprodesk (früher „Apprentice“) habe ich Gespräche mit leitenden Mitarbeitern von Océ Venlo in den Niederlanden geführt. Das war noch bevor diese von Canon übernommen wurden. Ich hatte denen meine Verbesserungswünsche mitgeteilt. Obwohl einige meiner Ideen begrüßt wurden, wollte man meinen Optimierungswünschen nicht folgen.“

Daraufhin machte ich mich ans Werk. Jetzt wollte ich es ihnen beweisen, dass es doch geht. Der erste Prototyp von easyPlotDesk wurde 2011 als „PDF Magick“ entwickelt. Der Name war eine Hommage an die Besonderheit im Herzen der Software, PDF-Manipulationen so beeindruckend auszuführen, dass es wie Magie erscheint.

Drei Jahre lang hat sich PDF Magick bei Kanadas größtem Digitaldruck-Dienstleister mit 14 Niederlassungen und mehr



als 100 Stationen, mit vielen Geräten verschiedenster Hersteller, Océ, Canon, HP, Xerox, KIP und weiteren, in großen Produktionsumgebungen bewährt und wurde dabei stetig

verbessert und optimiert. 2016 erfolgte die Einführung im deutschen Markt und aus PDF Magick wurde easyPlotDesk.“

MOTIO-MAGAZIN: Was kann ihre Software heute?

Produkteigenschaften und Visionen:

- Intuitive Benutzeroberfläche für Klein- und Groß-Format PDF, SW- und Farb-Dateien
- Generische Drucker-Integration, basierend auf offenen Dateiformaten und bekannten Kommunikationsprotokollen
- Keine proprietäre gerätespezifische Kommunikation
- Keine proprietären Dateiformate, keine RIP oder Datenbank-Server
- Fähigkeit, nur als Dateiprozessor zu arbeiten, keine Abhängigkeit von irgendeinem Gerät oder Hersteller
- Einfach zu bedienende Automation für wiederkehrende Aufgaben
- Mehr als 80 leistungsstarke Funktionen für fortgeschrittene Bediener

HAKAN USAKLI: „Heute ist easyPlotDesk (EPD) eine ausgereifte und stabile Software, die vieles anders macht. Mit seiner einzigartigen Technologie stellt easyPlotDesk eine ernstzunehmende Alternative für alle Software-Produkte der „großen“ Hersteller dar. So haben beispielsweise zu viele Anbieter die gleiche PDF-TIFF-Konvertierungsidee zu lange kopiert und sich darauf bequem ausgeruht. easyPlotDesk beweist mit seinen neuen technologischen Ideen und der eigens entwickelten PDF-Verarbeitungs-Engine, dass PDF-Verarbeitung ohne RIP, ohne Qualitätsverlust möglich ist und eine einzige Software Klein- und Groß-Formate steuern kann. Dank seiner generischen Druckschnittstelle und mehreren Übertragungsprotokollen arbeitet easyPlotDesk sogar mit neuen bzw. mit den Geräten zusammen, die bisher noch nicht getestet wurden.“

Alle Funktionen in easyPlotDesk basieren bereits auf langjährigen Praxiserfahrungen. Doch Stillstand ist Rückschritt, daher wird es mittels der Ideen und Wünsche seiner Anwender ständig verbessert und um neue Funktionen erweitert, diese werden in kurzen Entwicklungszyklen implementiert. Viele der bestehenden Merkmale und Inhalte sind einzigartig und in der Form in keiner anderen Software enthalten.“ ➤

Statements

NIC HEIMBUCH

(REPRO-TERMINAL Heimbuch GmbH, Essen):

„Der Vorteil: Preflight- und Korrekturarbeiten sowie die Produktion sind in einer sehr schnellen Bedienoberfläche vereint. Die anfallenden Arbeitsschritte werden dadurch erheblich vereinfacht sowie beschleunigt. Beim Drucken von Groß- und Kleinformaten, als auch beim Nachbearbeiten von Scan-Aufträgen oder Datenkonvertierung, ist die Software sehr gut. Es können so verschiedenste Aufträge effizienter abgewickelt werden, weil die Dateivorschau und auch die Korrekturen an einzelnen Seiten problemlos zusammenspielen.“

Für Kalkulationen kann ich GB-große Datensammlungen schnell und nach frei definierbaren Formaten/Farbmodi auslesen, um genaue Seitenanzahlen, einen Überblick über die Verteilung von Blattformaten und damit verbundenem Arbeitsaufwand zu erhalten, diese dann für die Produktion vorbereiten und auf meinen Maschinen verteilen.

Ich nutze EasyPlotDesk auf verschiedenen Druckern/Plottern der Marken Canon, HP, Xerox jeweils mit integrierten PDF-Controllern. Hierdurch erziele ich erstklassige Ergebnisse, denn EasyPlotDesk arbeitet vektorbasiert. Zur Anbindung x-beliebiger Drucker/Plotter verfügt die Software selbst über verschiedene Möglichkeiten der Ansteuerung, konfigurierbar von nativer IP bis zum Windows-Treiber.

Eine weitere Funktion ist die Fähigkeit bereits vorhandene Hotfolder/Auftragsverzeichnisse zu scannen sowie mit eigenen Warteschlangen zu arbeiten.“

ANDRE HAJNY (Repro Hajny, Leipzig):

„Wir nutzen easyPlotDesk seit ca. zwei Jahren hauptsächlich in der Druckjob-Vorbereitung, für die Auswertung von abrechnungsrelevanten Daten sowie für die Aufbereitung von Scanaufträgen. easyPlotDesk ist dabei ein sehr hilfreiches Werkzeug. Bei der Druckjob-Vorbereitung werden alle Größen der einzelnen Inhalte optisch sortiert dargestellt. Eine schnelle Verteilung auf die entsprechenden Geräte ist somit garantiert.“

PHILIP ENGEL (Repro Courier, Berlin):

„easyPlotDesk ist für uns ein sehr nützliches Werkzeug zur Datenanalyse und Job-Vorbereitung von sehr komplexen Aufträgen. Die Geschwindigkeit und der Funktionsumfang sind einzigartig und es wird stetig verbessert.“

JENS WERNER (HRD Reprodienst GmbH, Hannover):

„Diese Software haben wir mit großem Erfolg in unseren betrieblichen Produktionsworkflow integriert.“



Das Softwarehaus hinter easyPlotDesk und easyWinArt ERP

Die IT-Easy GmbH ist ein wachsendes Softwarehaus mit Sitz in Korschenbroich. Seit über 19 Jahren ist es Hersteller und Dienstleister im ERP-Bereich und bieten seinen Kunden easyWinArt als betriebswirtschaftliche Komplettlösung an. Seit 2016 wird easyPlotDesk in Partnerschaft mit der IT-Easy GmbH weiterentwickelt.

MOTIO-MAGAZIN: Wo liegt der Vorteil für den Anwender?

HAKAN USAKLI: „Oberstes Ziel von easyPlotDesk ist es, die Produktion von Digitaldruck-Unternehmen zu erhöhen und die Mitarbeiter bei ihren täglichen Aufgaben zu unterstützen. Zeiteinsparungen, bessere Druckqualität und die schnellere Abarbeitung von Aufträgen sorgen für zufriedeneren Kunden. Letztendlich führt dies zu einem besseren Endergebnis und mehr Marge für den Print-Dienstleister. Die Bedienung und alle Funktionen der Software sind so nutzbringend ausgelegt, dass sich wiederholende Routinearbeiten intuitiv und automatisiert abgearbeitet werden und ihre Mitarbeiter mehr Zeit haben, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Ihren Kunden den bestmöglichen Service zu geben.“

MOTIO-MAGAZIN: Warum starten Sie gerade in Deutschland und Österreich?

HAKAN USAKLI: „Deutschland und Österreich als deutschsprachige EU-Länder sind ein wichtiger und interessanter Zielmarkt für easyPlotDesk. Daher sind die Anforderungen deutschsprachiger Unternehmen erfolgreich umgesetzt worden. Viele wertvolle Anregungen und Rückmeldungen für hierzulande übliche Szenarien und Anforderungen kamen von mehreren motio-Mitgliedsbetrieben, einige ihrer Bewertungen und Rezensionen stehen zum Nachlesen zur Verfügung.“

WWW.EASYPLOTDESK.DE

WWW.IT-EASY.DE



Vor 70 Jahren in Stuttgart

Zur Reaktivierung des 1913 gegründeten „Bundes der Licht- und Fotopausereien e.V.“, des heutigen motio-Netzwerkes, trafen sich die Mitglieder aus den vier Besatzungszonen am 20. Oktober 1948 im Kurhaus von Stuttgart-Cannstatt.

In den Jahren des Zweiten Weltkrieges war die Verbandsarbeit nahezu zum Erliegen gekommen. Kriegswichtige Betriebe arbeiteten zwar weiter, der Bezug des notwendigen Lichtpauspapiers war jedoch staatlich reglementiert. Erst drei Jahre nach dem verlorenen Krieg organisierten die überlebenden und aus Gefangenschaft heimgekehrten Mitglieder wieder eine nationale Tagung.

Hugo Durst Senior, Großvater des heutigen motio-Vorstandes Rolf Durst (Geschäftsführer e.kurz+co), hatte nach Stuttgart eingeladen, an den Sitz seines Familienbetriebes. In der Einladung schrieb er:

„Es sind inzwischen schicksalsschwere Jahre vorübergezogen, und die Kriegereignisse haben das äußere Bild der schwäbischen Hauptstadt schmerzlich verändert. Manches Gebäude, das zur Charakteristik der Stadt gehörte, ist zur Ruine geworden. Was aber dem Tal und seinen Bewohnern erhalten blieb, das ist die schwäbische Gastfreundschaft und sprichwörtliche Schwabentreue, die Euch liebe Kollegen zu ruft: Herzlich Willkommen in Stuttgart!“

Der damals 1. Vorsitzende **Albert Michels** aus Wuppertal-Barmen schrieb zum Geleit:

„In den dreieinhalb Jahrzehnten (seit Gründung) standen zweimal die Flammenzeichen des Krieges über Deutschland. Am Aufbau unseres Gewerbezweiges, der durch den zweiten Weltbrand stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, soll auch unser Mitteilungsblatt Mithelfer und Förderer sein. Es soll ein Sprachorgan darstellen, ...

Aus Anlass des Wiedererscheinens unseres Mitteilungsblattes grüße ich alle Berufskollegen in den vier Besatzungszonen,

und ich hoffe, dass die Ereignisse der letzten Zeit, die die Erfüllung unseres Wunsches nach einem geeinten Deutschland in weite Ferne rücken ließen, zu einem guten Ende ausklingen mögen. Ich weiß mich mit allen Berufskollegen einig in dem Wunsch nach einem geeinten Deutschland ohne Zonengrenzen, und wir werden mit diesem Ziele unsere Arbeit beginnen.“

(Anm. d. Red.: Es hat leider noch gut vier Jahrzehnte gedauert, bis sich derselbe Verband am 6. Oktober 1990 in Leipzig zu seiner Wiedervereinigungsfeier treffen konnte. Bis dahin war der Branchenverband der Reprografen in der sowjetischen Besatzungszone bzw. in der „DDR“ verboten. In den freien Westzonen hingegen blühte das Verbandsleben bereits 1948 wieder auf.)

Glühbirnen für den Winterbedarf 48/49

Weitere Hinweise in der Einladung zur Verbandstagung in Stuttgart:

„Die auf Grund unseres Rundschreibens Nr. 3 eingegangenen Bedarfsmeldungen für Glühbirnen, Transportdecken und Heizungsmaterial für den Winterbedarf 48/49 wurden inzwischen zusammengestellt und entsprechende Anträge bei den zuständigen Wirtschaftsministerien gestellt. Die Firmen Renker-Belipa, Düren, und Spang & Co., Stuttgart, verzichten mittlerweile auf die Abgabe von Altpapier.“

Schmutzkonkurrenz

W. Kürten aus Köln formulierte damals ein bis heute bestehendes Kalkulationsproblem:

„Es ist immer ein Krebschaden unseres Gewerbes gewesen, dass wir eigentlich nur einen Preis hatten, nämlich den Quadratmeterpreis für die Konsumpause. Alle anderen Preise waren daneben völlig nebensächlich. Die Schmutzkonkurrenz, die ohne zu kalkulieren immer und um jeden Preis unterbietet, hatte es deshalb bei uns immer besonders einfach. Sie brauchte nur diesen einen Preis zu unterbieten, und es war ein für den Kunden sehr augenfälliger Preisunterschied da, der nicht einmal ein wirklicher Preisunterschied zu sein brauchte, da sich durch eine abweichende Art der Ausmessung und Berechnung leicht hereinholen ließ, was am Quadratmeterpreis nachgelassen war.“ I

Neue Großformatdrucker für CAD, GIS- und Grafikanwendungen

Mit der Océ ColorWave 3500 und 3700 stellt Canon zwei neue Großformatdrucker für alle Anwendungen in CAD und GIS sowie kurzfristige Grafikanwendungen vor. Die neuen Systeme erfüllen die Druckanforderungen in den Bereichen Architektur, Konstruktion, Design und Fertigung sowie im Umfeld des POS und Werbedrucks. Somit ist eine breite Palette von Anwendungen für unterschiedlichsten Anforderungen in Unternehmen abgedeckt: von technischen Dokumenten, Zeichnungen und Karten bis hin zu vollfarbigen Drucken für den Innenbereich und den kurzfristigen Außeneinsatz wie Poster und Roll-Up-Banner.

KONSTANTE FARBQUALITÄT

Die neuen Drucker verfügen über die Océ CrystalPoint Technologie, die sich seit zehn Jahren bewährt hat. Sie vereint die jeweils besten Eigenschaften der Tintenstrahl- und Tonertechnologie in den Océ TonerPearls, die zu einem Tonergel geschmolzen werden, das auf dem Bedruckstoff kristallisiert. Seit der Einführung der Océ CrystalPoint Tech-

nologie im Jahr 2008 hat Canon weltweit mehr als 10.000 Drucksysteme auf Basis dieser Technologie installiert. Océ CrystalPoint bietet die Möglichkeit, mit kostengünstigeren Medien zu arbeiten, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen. Mit der Océ CrystalPoint Technologie hergestellte Drucke sind sofort trocken und können direkt verwendet, gestapelt oder gefaltet werden.

Die Verwendung von Océ TonerPearls sorgt für eine starke Haftung und Kratzfestigkeit und bietet hochwertige Dokumente und Grafiken mit scharfen Linien ohne Verlaufen des Toners. Océ TonerPearls Drucke sind außerdem wasserfest, so dass Unternehmen Druckprodukte für den kurzfristigen Außeneinsatz herstellen können.

Die Océ ColorWave 3500 und 3700 nutzen darüber hinaus die Océ PAINT Technologie (Piezo Acoustic Integrated Nozzle Technology), die Düsenfehlfunktionen im laufenden Betrieb automatisch korrigiert, um eine vorhersehbare und konstante Druckqualität zu

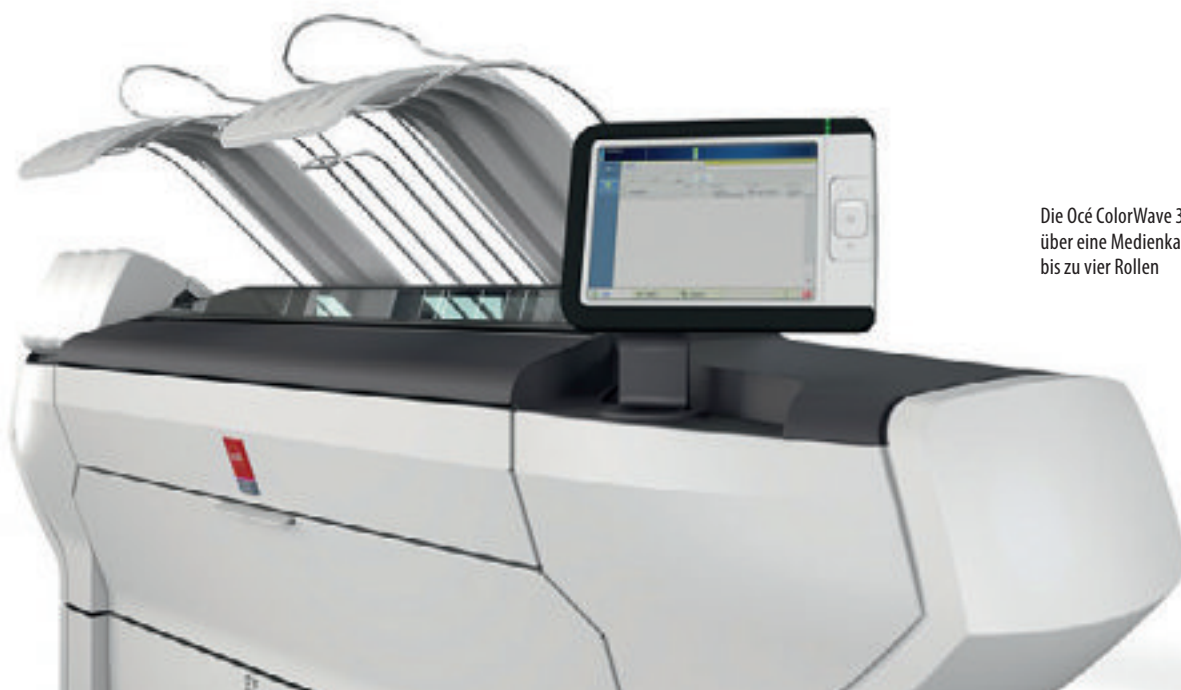
erzielen und die tägliche Wartungszeit zu verringern.

VOM DRUCK BIS ZUR ENDVERARBEITUNG

Die Océ ColorWave 3500 verfügt über eine Medienkapazität von bis zu vier Rollen und bietet die Möglichkeit, automatisch zwischen den Medien zu wechseln und so die Produktion zu beschleunigen. Die Océ ColorWave 3700 besitzt eine Medienkapazität von bis zu sechs Rollen. Durch die einzigartige Océ MediaSense Technologie können unterschiedlichste Medien mit einer Materialdicke von bis zu 0,8 mm problemlos verarbeitet werden.

Beide Systeme arbeiten mit der Océ ClearConnect Software Suite, die die Verwaltung komplexer Druckaufträge unterstützt und eine besonders flexible und intuitive Benutzeroberfläche für die Übertragung von Druckdateien an den Drucker bereitstellt.

Zur Vermeidung von Fehldrucken und Verzögerungen bietet die Océ Publis-



Die Océ ColorWave 3500 verfügt über eine Medienkapazität von bis zu vier Rollen



Die Océ ColorWave 3700 besitzt eine Medienkapazität von bis zu sechs Rollen

Die Océ ColorWave 3700 unterstützt bis zu 40 verschiedene Medientypen mit einer Materialdicke von bis zu 800 Mikrometer. Mit der Océ MediaSense Technologie wird der Abstand zwischen den Medien und der Druckeinheit automatisch optimal eingestellt, so dass auf ein noch umfangreicheres Angebot an verschiedensten Medien gedruckt werden kann, einschließlich unbeschichtetem Papier

Andreas Lorenzer, Product Business Developer für Wide Format bei Canon Deutschland: „Die Océ ColorWave 3500 und 3700, liefern Ergebnisse in konstant hoher Qualität – und das dauerhaft Druck für Druck. Dabei ist es gleich, ob Kunden weiterhin CAD-Dokumente drucken möchten oder ihr Anwendungsspektrum durch die Produktion kurzfristiger grafischer Anwendungen erweitern wollen – die Océ ColorWave 3000er Modelle bieten die Möglichkeit, beides zu tun.“

her Select Software eine automatische Druckvorschau. Zusätzlich schlägt der Océ Print Assistant automatisch den richtigen Druckmodus für den jeweiligen Auftrag vor und erkennt die Medienanforderungen, so dass der Drucker ohne manuelles Eingreifen auf die am besten geeignete Medienrolle umschaltet.

Mit den Endverarbeitungssystemen Océ Folder Express 3011, Océ Folder Professional 6011/6013 und Océ Stacker Select entsteht eine kompakte, vollständig integrierte Drucklösung mit einer automatischen Falt- und Ablagefunktion für Arbeitsumgebungen, die eine schnelle Produktion erfordern. Auch in der Aufstellung mit dem Folder Express 3011 sind beide Drucker für Flächen mit eingeschränkten Platzverhältnissen geeignet, da im Vergleich zu den Vorgängermodellen mit deren jeweiligen Falteinheiten rund 25 Prozent weniger Stellplatzfläche benötigt wird.

ÜBER TECHNISCHE ANWENDUNGEN HINAUS

Die neuen ColorWave Modelle sind einfach zu bedienen und ermöglichen es das Angebot über technische Zeich-

nungen hinaus um neue Dienstleistungen und Anwendungen zu erweitern, die Aufträge mit einem größeren Druckvolumen und einer höheren Qualität generieren.

Intelligente Heftstreifenautomatik von ES-TE

In Verbindung mit Faltmaschinen der neuesten Generation offeriert ES-TE nunmehr eine neue, intelligente Heftstreifenautomatik.

Die neue Technik, die sukzessive in alle neuen Baureihen einfließt, kann nicht nur Heftstreifen unterschiedlicher Lochung, die automatisch erkannt werden, verarbeiten, sondern teilt dem Benutzer darüber hinaus jederzeit mit, wie viele Heftstreifen auf der im Gerät befindlichen Vorratsrolle noch verfügbar sind.

Streifenmaterial von neu eingelegten Vorratsrollen wird automatisch eingezogen, so dass der Bediener sich mit dem korrekten Einlegen der Streifen und der richtigen Positionierung nicht mehr befassen muss. Bedienerfehler werden so sicher ausgeschlossen.

Die außerordentliche Zuverlässigkeit der vorherigen Generation konnte durch die Verwendung von optischen Sensoren anstelle von mechanischen Schaltern noch einmal verbessert werden.

Laut Ralf Mühle, Geschäftsführer der ES-TE Folding Systems GmbH, hat sich auch hier wieder das Prinzip „Innovativ-Kompakt-Effizient“ zur Leitlinie der Entwicklung gemacht, um optimalen Kundennutzen zu einem wettbewerbsfähigen Preis anzubieten.

Die neue Automatik ist ab sofort in vielen Geräten namhafter Druckerhersteller verfügbar.

MEDACOM-CHEF OLAF GERLACH BIETET STRATASYS-3D-DRUCKER



Schon lange ist Olaf Gerlachs Unternehmen Medacom Fachhändler für 3D Drucker von Stratasys und Maker-Bot. Der geschäftsführende Gesellschafter der Medacom im hessischen Butzbach bietet professionelle Stratasys FDM 3D Drucker für die unterschiedlichsten Anwendungsgebiete. Sein Portfolio beginnt bei den preisgünstigen Desktop 3D Druckern und geht bis hin zu Anlagen für die Serienfertigung.

Grundlage der 3D Drucker von Stratasys mit der bewährten Fused Deposition Modeling (FDM) Technologie ist die Verarbeitung von formstabilen und robusten Thermoplasten. Bei diesen Drucksystemen werden zwei Werkstoffe (Modell- und auswaschbares Stützmaterial) in einem Extruderkopf erhitzt und in dünnen Schichten auf eine Bauplattform aufgetragen. Das Modell wird Schicht für Schicht präzise aufgebaut. Nach dem Druck wird das auswaschbare Stützmaterial entfernt und es entsteht ein präziser und stabiler 3D-Funktionsprototyp aus technischen Thermoplasten.

GSO-PROGRAMM REFAS5.NET MIT NEUERUNGEN

Heinz Stäheli erweitert sein Abrechnungs- und Fakturierungssystem erheblich.

Die schweizerische Firma GSO AG, Software Development, optimiert sein in Print-Betrieben verbreitetes Programm REFAS5.NET permanent. Das jüngste Update enthält folgende Neuerungen: Artikelrabatt-System auf Stufe Kunden und Projekte. Erweiterte Textsuche über die gesamte Historie hinweg, d.h. alle archivierten Aufträge mit den Auftragsdaten und Arbeitsabläufen in PDF-Form sind abrufbar. Auch der Workflow wurde erweitert, er ist nunmehr frei definierbar, hat Schnittstellen zu TGPlot, Equitrac, Uniflow, Efi usw. GSO erstellt halbjährliche Releases für seine Kunden, darunter viele motio-Mitglieder in Deutschland. Das GSO-Programm unterstützt die Fakturierung und Abrechnung im Betrieb und verfügt über eine Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung (z.B. Datev, Sage, SAP und viele mehr).

KONTAKT FÜR EINE ONLINEPRÄSENTATION:
TELEFON +41 - 527 20 77 77
INFO@GSO.CH

REFAS 5.NET im Überblick

- Einsetzbar in kleinen Ein-Mann Copy-Shops bis zu grossen Medientechnik-Betrieben.
- Übersichtliche und einfache Bedienung mit offener Informations-Architektur.
- Verbindet CRM-Informationen und MS-Office Umgebung zu einer Einheit.
- Erlaubt ein variantenreiches 5-stufiges Preis-System mit flexiblem Rabatt-, Provisions- und 2-teiligem Bonus-System.
- Unterstützt die freie Rechnungsformulargestaltung auf Stufe Projekt mit der Möglichkeit zum elektronischen Versand der Informationen.
- Findet archivierte Originalbestellscheine mit Re-Print-Funktion.
- Hilft mit Druck- und Paket-Verarbeitungsfunktion bei wiederkehrenden komplexen Arbeitsabläufen.
- Verwaltet Finanzen in einem ausgeklügelten Holding- und Filialen-Konzept dank der Integration in ihr Rechnungswesen.
- Erstellt automatisch Verrechnungsgrundlagen ab ihren digitalen Drucksystemen wie von fremdplatzierten Produktionsmaschinen.
- Bietet ein innovatives Industriesystem zur Integration in die interne Betriebsabrechnung von Konzernen und Verwaltungen.

ERSTER 60 ZOLL EINZUGSSCANNER VON IMAGE ACCESS

motio-Industriemitglied Image Access GmbH aus Wuppertal, bringt seinen derzeit größten Scanner auf den Markt. Der WideTEK® 60CL setzt ganz neue Maßstäbe und überzeugt mit Schnelligkeit, hochauflösender Bildqualität sowie einem Top-Preisniveau.

Der WideTEK® 60CL ergänzt die leistungsstarke WideTEK®-Produktfamilie mit Modellen von 36" über 48" bis nun hin zu 60". Mit einer Scangeschwindigkeit von bis zu 15"/s für die gesamte Scanbreite ist er auch in Sachen Performance der Klassenprimus.

Wie alle Großformatscanner von Image Access, scannt der WideTEK® 60CL die Dokumente mit dem „Inhalt nach oben“ (Face-Up-Scanning). Dies hat gegenüber vergleichbaren Face-Down-Scannern einen enormen Ergonomie- und Produktivitätsvorteil. Zudem werden beim Face-Up-Scannen sowohl die Dokumente als auch das Scan-Glases geringstmöglich belastet.

Der Papiertransport des WideTEK® 60CL ist so schonend, dass während des Scanvorgangs eine Visitenkarte auf das Dokument gelegt werden kann, ohne dass diese dabei verschoben wird.

Standard bei allen Image Access Großformatscannern ist auch, dass der Papierweg nur aus Edelstahl und Glas besteht, was ihn antistatisch, reibungsarm, einfach zu reinigen und bei Bedarf leicht austauschbar macht. Der WideTEK® 60CL verarbeitet auch dicke Vorlagen mit einer Materialstärke von bis zu 11 mm (Kartons, Forex-Platten, Hart-schaumplatten, etc.).

Neben dem 21" Full-HD-Touchscreen und der bewährten ScanWizard-Software verfügt der WideTEK® 60CL zusätzlich über einen 7" WVGA-Touchscreen zur direkten Scanner-Steuerung.

Der WideTEK-60CL ist mit integrierten ICC-Profilen, einer Closed-Loop-Kalibrierungs-Software, umfangreichen Bild-

bearbeitungs- und Bereinigungsfunktionen und vielen anderen cleveren Features serienmäßig ausgestattet.

Der Scanner wird mit einem 60" Unterstand, der leistungsstarken ScanWizard-Software, einem 21" Full-HD-Touchscreen und einer einjährigen Full-Service-Garantie ausgeliefert, die sowohl das Scan-Glas als auch die Transporttrommeln abdeckt. Wie bei allen Images Access Produkten ist der PC integriert!

„Den Bedarf nach einem bedienungsfreundlichen und zugleich bezahlbaren 60" Scanner haben wir in der letzten Zeit verstärkt wahrgenommen. Diese Nachfrage wird nun auch mit einem Scanner aus unserem Hause bedient werden können. Unser 60" Flaggschiff ist seit Ende des 3. Quartals 2018 erhältlich. Plattformstrategie und innovative Technologie ermöglichen uns, den Scanner „Made in Germany“ für unter 10.000 Euro anzubieten“ erklärt Rüdiger Klepsch, Geschäftsführer von Image Access. |

WWW.IMAGEACCESS.DE



Bildquelle: © Image Access

ES-TE eröffnet eigenen Online-Shop

Unter der URL www.es-te.de/de/shop hat der Berliner Falmmaschinenhersteller ES-TE Folding Systems zum 1. Oktober 2018 seinen ersten eignen Online-Shop eröffnet.

Das angebotene Sortiment wird zunächst aus Schneidemaschinen, Stackern und Verbrauchsmaterialien bestehen, kurzfristig aber auch auf offline Faltgeräte erweitert werden.

Der Shop soll zum einen dazu beitragen, Anwender von estefold® Geräten zuverlässig mit Verbrauchsmaterialien zu versorgen, zum anderen die Verfügbarkeit der ES-TE-Spezialmaschinen in vor allem wenig erschlossenen, internationalen Märkten zu erhöhen.

Daher ist es auch nur naheliegend, den Shop neben Deutsch und Englisch, kurzfristig auch auf Französisch und Spanisch zu eröffnen, um einen möglichst breiten Kundenkreis erreichen zu können.

Als besonderes Willkommensgeschenk erhalten alle Kunden, die ihre Bestellung (Mindestbestellwert € 200) online im Shop bis zum 31. März 2019 aufgeben, ein Fläschchen Antistatik-Fluid (im Wert von € 30) kostenlos beigelegt.

„Den Kunden da abzuholen wo er sich heute bewegt und sich zukünftig mehr und mehr aufhalten wird, war mir ein Hauptanliegen, bei der Vision ein ansprechendes E-Commerce Angebot zu kreieren“ sagt Ralf Mühle, Geschäftsführer von ES-TE. |

HP PageWide-Plotter jetzt noch schneller

Kisters: Softwareänderung erhöht Geschwindigkeiten

Die aktualisierte HP PageWide XL 4000-Serie druckt dank einer Veränderung ihrer Workflow-Software schneller als zuvor. Der HP PageWide XL 4500-Drucker schaffte bislang eine Ausgabegeschwindigkeit von 12x DIN A1 je Minute. Das Nachfolgemodell PageWide 4600 kommt auf 15x DIN A1 je Minute. Das bisherige Modell Page Wide 4000 druckte bislang 8x DIN A1 je Minute, sein Nachfolger PageWide 4100 packt jetzt 10x DIN A1 je Minute. Seit der Einführung der HP PageWide XL-Geräte im Jahr 2015 wurden nach Angaben von Thomas Rauh mehr als 7.000 Maschinen ausgeliefert und 500 Millionen Quadratmeter darauf gedruckt. |

Neu von Richter & Menzel:

DRUCKEN STATT PRÄGEN

Unsere Welt wird digital und digitaler Farbdruck ist heute in jedem Büro angekommen. Um sich von der Masse abheben zu können, werden Veredelungslösungen benötigt. Eine bewährte Lösung ist das Prägen von Metallicfarben, jedoch ist dies für Einzelstücke und kleine Auflagen unrentabel, da immer aufwändige Klischees erforderlich sind. Flexible Lösungen mit beweglichen Buchstaben bieten hier nur bedingt Abhilfe, da weder individualisierte Schrift noch Logos kostengünstig umgesetzt werden können.

Digitale Direktdruckmöglichkeiten sind seit einiger Zeit durch den Foil Xpress AP Folien Direktdrucker verfügbar. Vielseitige Druckmöglichkeiten von Schriften und Logos aus jeder PC-Anwendung heraus - wie mit dem Laserdrucker - sind möglich und bieten interessante Anwendungsmöglichkeiten, z.B. für den Hardcover-Titeldruck oder die Verzierung von Visiten- und

On Demand Foliendrucksystem Foil Direct AP



- ✓ Bedrucken von Hard- und Softcovern, Karten, Deckblättern uvm.
- ✓ Direktdruck aus PDF und nahezu allen PC-Anwendungen
- ✓ scharfe und kratzfestе Schriftzüge, Logos, Grafiken uvm.



Glückwunschkarten und vielen weiteren Drucksachen mit Metallelementen, gleich ob Titel, Text, Logo oder Grafik - ab Stückzahl 1.

Nun stellt die Richter & Menzel GmbH mit dem Foil Direct ein neues Modell seiner Folien-Direktdrucker vor, das den Einstiegspreis nahezu halbiert. So kann z.B. beim Hardcover-Titeldruck, die Investitionssumme von nur noch

EUR 4.310,- auf 48 Monatsraten aufgeteilt werden, so dass bereits mit zehn bedruckten Hardcovern bei einem Titeldruck-VK von EUR 9,50 die monatlichen Kosten erwirtschaftet sind.

Richter & Menzel GmbH bietet Muster und Vorführung an einem seiner beiden Standorte in Neukirchen oder Mannheim an. |

WWW.RICHTER-MENZEL.DE

AGFA 

es-te

efi print to win.

Canon



K KISTERS

KIP
Deutschland

 **KONICA MINOLTA**

**Image
Access**

xerox 

RICOH

**INDUSTRIE-
MITGLIEDER**

**im motio-Netzwerk
für Medienkommunikation**

FMI MÖCHTE MIT MOTIO-NETZWERK AB 2019 ZUSAMMENGEGEHEN

Scan- und Archivierungs-Dienstleister sind bislang sowohl im FMI als auch im motio-Netzwerk vertreten. Ein Zusammengehen macht Sinn. Eine Zukunft als FMI-Gruppe unter dem motio-Dach ist gesichert.

Bereits im April dieses Jahres hatte die Mitgliederversammlung des Fachverbandes für multimediale Informationsverarbeitung e.V. (FMI) ihren Vorstand beauftragt, mit dem motio-Netzwerk über ein Zusammengehen zu verhandeln. Die thematischen Überlappungen beider Verbände seien sehr groß, so die Beteiligten. Scannen und Archivieren als Dienstleistung bieten nicht nur FMI-Mitglieder sondern auch viele motio-Betriebe, jedoch in unterschiedlicher Ausprägung und Tiefe.

SEIT 1998 GEMEINSAME GESCHÄFTSFÜHRUNG UND GESCHÄFTSSTELLE

Eine gemeinsame Geschäftsstelle hatten beide Verbände bereits seit Beginn 1998 unterhalten. Geschäftsführer beider Organisationen ist bis heute Achim Carius. Auch ihre Jahrestagungen hatten beide hin und wieder an einem Datum und unter einem Dach, so z.B. Anfang der 1990er Jahre in Friedrichshafen am Bodensee, 2013 in Leipzig und dieses Jahr in Mainz.

MIKROGRAFIE UND REPROGRAFIE ALS WURZELN

Die Dienstleister im FMI haben ihre historischen Wurzeln in der Mikrografie, d.h. in der Mikrofilm-Archivierung, die Kollegen von motio in der Lichtpause und der Reprografie. Ende 1971 wurde der heutige 46 Jahre alte FMI als VdmF (Verband der Mikrofilm-Fachbetriebe) gegründet und später in »Fachverband Mikrografie und Informationsverarbeitung« umbenannt. Gründer waren damals Unternehmer wie Hofmaier/München, Keller/Stuttgart, Rick/Düsseldorf, Graf zu Solms, Carstens und Ulshöfer/Friedberg.

SCANNEN UND DIGITAL ARCHIVIEREN

Anfang der 1990er Jahre kam ein zweites Dienstleistungs-Standbein bei den FMI-Mitgliedern hinzu, das Scannen bzw. die Digitalisierung von Papier-Dokumenten. Die digitale Archivierung wird heute von FMI-Betrieben in einer beeindruckend professionellen Tiefe als Geschäftsmodell erbracht. In den

vergangenen Jahren haben sich die Mitglieder gemeinsam ein sehr hohes Qualitätsniveau geschaffen, das sich in der Norm »FMI-QM-Siegel« ausdrückt.

ALS FMI-GRUPPE UNTER DEM MOTIO-DACH

Eine Fortsetzung der engen Kooperation dieser FMI-Unternehmen soll auch unter dem motio-Dach weiter gewährleistet bleiben. Auf der anderen Seite freuen sich motio-Scan-Dienstleister auf die neuen Kollegen und den wechselseitigen Erfahrungsaustausch.

VEREINIGUNGS-VERHANDLUNGEN IN KÖLN

Ende November trafen sich der FMI-Vorstand mit seinem Vorsitzenden Günter Wittlinger (Kodak Alaris) und seinen beiden Stellvertretern Andreas Boenke (GF Rosenberger/Bielefeld) und Jan Soose (GF bmd/Siegen). Sie verhandelten mit dem geschäftsführenden motio-Netzwerk-Vorstand in Köln bei Repro-Eichler. Dabei war auch der Geschäftsführer beider Verbände Achim Carius. Das Verhandlungsteam hatte dort einen Regelkatalog erarbeitet, der den Umfang der Rechte einer zukünftigen FMI-Gruppe unter dem motio-Dach garantiert. Nach dreieinhalb Stunden war man sich einig.

Nun muss nur noch die FMI-Mitgliederversammlung am 23. Januar 2019 in Mainz dem Zusammengehen zustimmen. Nach dem Fahrplan soll der FMI zukünftig als FMI-Gruppe innerhalb des motio-Netzwerkes weiter arbeiten. ■



FMI-Verhandlungsdelegation (v.l.):
Andreas Boenke, Jan Soose, Günter Wittlinger



GROSSFORMAT: ROWE.

Der neue **ROWE Scan850i**

6 Modelle: 44"/HA 55"/HA 60"/HA

Vorlagenstärke bis 30 mm

ROWE Safe Guard

ROWE Document Improvement System

SuperSpeed USB 3

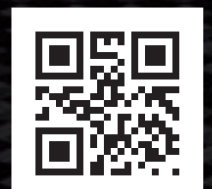


ROWE ScanMatrix+

Scan- und multifunktionale Lösungen. Made in Germany.



www.rowe.de



RÜCKBLICK MOTIO-NETZWERKTAGE 2018 IN MAINZ-FINTHEN, ATRIUM HOTEL



Harald Hensle stellt Archivsystem
StarFinder vor



Abendparty in der Pyramide Mainz



Unternehmerin Emitis Pohl (ep communication GmbH, Köln)



v.l.: Anja Hauke (Gestochen Scharf, Kassel), Günter Wittlinger (FMI-Vorsitzender),
Steffen Dögel (MIK-Center Berlin)



Prof. Dr. Horst Zuse mit Ed Avis (2. v.l.) und amerikanischen Gästen



v.l.: Rolf Durst (Stuttgart), Prof. Dr. Helmut Wittenzellner (Hochschule für Medien), Emitis Pohl (Köln),
Prof. Dr. Horst Zuse (Berlin), Marc Schnierer (Canon Marketing)



Jaromir Donoval aus Bonn



Podiumstalk (v.l.): Joerg Obergfell (Arup Frankfurt), Prof. Dr. Gerd Zimmermann (Rektor a. D. Bauhaus-Universität Weimar), Sascha Delbrueck (Sparkassen-Versicherung Stuttgart)



Prof. Dr. Helmut Wittenzeller



Dr. Bernd Wild (Intarsys Karlsruhe)



Prof. Dr. Horst Zuse



v.l.: Stephanie Hohnholt (Bremen), Familie Donoval, Anja Hauke (Kassel)



Am Canon-Stand (v.l.): Heiko Schmalfuß, Roberto Zinser, Michael Stock



Printing-Unternehmensberater Christian Luther aus Berlin

FILMAUFNAHMEN BEI REPRO CENTRAL IN BERLIN MIT TIM BENDZKO („NUR NOCH KURZ DIE WELT RETTEN“)

Die beeindruckende Geschichte der beiden Druck-Unternehmer Ulf Martin und Michael Richter, die in der Berliner Wallstraße einen vorzeigbaren Digitaldruck- und Scan-Betrieb betreiben.



Im Berliner Bezirk Mitte befindet sich die Wallstraße, und das in Sichtweite der Touristenmagnete Stadtschloss und Rotes Rathaus. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wollten clevere Banker aus dem Westen ihre Hauptstadt-Filialen in der Wallstraße ansiedeln, allein wegen des an

„Wall Street“ erinnernden Namens. Doch in die Straße kamen damals nicht die Banker sondern ein gesunder Mix von unterschiedlichen Unternehmen, die das Viertel heute beleben. Dass in diesem Umfeld noch kein Print- und Scan-Dienstleister zu entdecken war, motivierte die beiden Unternehmer

Ulf Martin und Michael Richter zur Umsiedelung ihres ursprünglich 1990 gegründeten Print-Betriebes Repro Central von der Rückseite der früheren Reichsbank-Zentrale und heutigem Auswärtigen Amt in die Wallstraße Nummer 15.



VORGÄNGER STARTETE ALS BOTENFAHRER BEI THÖNE IN MÜNSTER

Der eigentliche Gründer des Vorläuferbetriebes Repro Central war Johannes Droste, einem aus Westfalen stammenden und mittlerweile verstorbenen Mitarbeiter im Münsteraner motio-Betrieb CCC von Arnold Thöne. Dort arbeitete Johannes Droste als Leiter der Reprografie-Abteilung. Gestartet bei CCC war er ursprünglich ganz unten in der Firmenhierarchie, nämlich als Botenfahrer. Nach seinem Umzug nach Berlin gründete er sein eigenes Unternehmen u.a. mit einer Lichtpausmaschine.

Den Reprografie-Betrieb übernahm im Jahre 2001 dann der gelernte Berliner Werbetechniker Ulf Martin als Einzelkaufmann. Als Partner stieß 2007 der langjährige Mitarbeiter Michael Richter dazu, man firmierte von nun an bis heute als Repro Central Martin & Richter GbR.

KLEINFORMAT- UND GROSSFORMAT-PRINTS FÜR GEHOBBENEN KUNDENKREIS

Auf ca. 345 Quadratmeter feinsten Gewerbefläche mit einer bis fast zum Boden ragenden Fensterfront arbeiten heute beide in einem sanierten historischen Gebäude. Vor ihnen wurde der Laden als Bäckerei genutzt. Heute stehen dort Digitaldruck-Hochleistungs-Systeme von Xerox, Ricoh und Konica

Minolta für den Kleinformatdruck sowie InkJet-Großformat-Drucksysteme von HP und Canon für CAD- und Posterdruck. Verarbeitet werden Papiere und Materialien von IGEPA und Sihl. Man findet hier auch Scan-Systeme zum Digitalisieren und Archivieren. Ebenso Weiterverarbeitungsgeräte, auf denen überwiegend Kleinformat-Drucke veredelt werden. Allesamt Produkte für eine Kundenstruktur, die aus Verbänden, Lobbyisten, Rechtsanwaltskanzleien und Agenturen der Werbewirtschaft sowie Öffentlichkeitsarbeit besteht.

PROMINENTER SÄNGER ZU FILMAUFNAHMEN BEI REPRO CENTRAL

Ulf Martin erzählt auch über prominente Persönlichkeiten, die seinen Betrieb aufsuchten. Dazu zählt der Sänger Tim Bendzko, der mit seinem Lied „Nur noch kurz die Welt retten ...“ bekannt wurde. Mit dem Musiker wurde 2016 bei Repro Central ein Snapchat-Video für seinen Song „Keine Maschine“ gedreht, wo man den Sänger in einer typischen Printing-Umgebung zeigen wollte.

AC



Ulf Martin und Michael Richter

HEIKO SCHMALFUSS VOM CHEMNITZER KOPIERZENTRUM WEITERHIN MOTIO-VORSITZENDER

Seinen neuen Vorstand hat sich das motio - Netzwerk für Medienkommunikation gewählt. Vorsitzender Heiko Schmalfuß, Vize Wolfgang Leibig aus Ludwigshafen und Finanzvorstand Annette Hebbeler aus Osnabrück bilden weiterhin den geschäftsführenden Vorstand des Netzwerkes.

Zum Führungsgremium Vorstand gehören auch die gewählten Beisitzer Rolf Durst aus Stuttgart (Referat Lohn & Tarif/Dokumentation), Wilfried Engel aus Berlin (Referat planen bauen 4.0) und Stephan Brohl aus Kaiserslautern (Referat Marketing/Mitgliederwerbung). Ebenso sind im Vorstand vertreten Ehrenvorsitzender Kurt Baier und Geschäftsführer Achim Carius.



Heiko Schmalfuß (Vorsitzender) mit Annette Hebbeler (Finanzvorstand)



Edeltraut Zimmermann (Weimar), Jürgen Schmucker (München), Daniel und Rolf Durst (Stuttgart).



v.l.: Daniel Durst, Michael Baier, Edeltraut Zimmermann, Manfred Schulz, Stefan Reger, Jürgen Schmucker, Annette Hebbeler

Die Regionalsprecher Jürgen Schmucker aus München (Region Süd), Sabine Berking-Pipoh aus Düsseldorf (Region West), Thomas Schulz aus Frankfurt (Region Mitte), Markus Weißenberger aus Karlsruhe (Region Südwest) und Edeltraut Zimmermann aus Weimar (Region Ost) komplettieren den Vorstand.

Zu Kassenprüfern wurden Arnold Thöne aus Münster und Alexander Kunz aus Gießen gewählt. In den Beirat der motio-Service-Tochtergesellschaft Reprografie Verlags- & Beratungsgesellschaft mbH entsandte die Versammlung Rechtsanwältin Monika Banzer aus Oberursel und Michael Irmschler aus Frankfurt. Heiko Schmalfuß nach seiner Wiederwahl: „Wir werden unser motio-Netzwerk weiter als die Schnittstelle der Medienkommunikations-Dienstleister ausbauen. Ich freue mich in den nächsten Wochen auf wertvollen Input und eine aktive Teilhabe der Mitglieder. Davon werden auch alle Netzwerkpartner profitieren.“ ■

Einladung zur USA-Tagung 23. bis 26. Oktober 2019 in Dallas/Texas



Association of Printing & Data Solutions Professionals
Formerly IRgA | Success Through Knowledge and Networking

Der nordamerikanische Markt ist für Print- und Scan-Betriebe stets ein wichtiger Impulsgeber, was auch für die eigene Unternehmensstrategie gilt. Daher freut sich das motio-Netzwerk auch über eine Einladung von Ed Avis, General Manager des amerikanischen Kollegenverbandes Association of Printing and Data Solutions Professionals

(APDSP), zur Jahrestagung seines Verbandes im nächsten Herbst, die an alle motio-Mitglieder gerichtet ist.

motio organisiert für alle deutschsprachigen Teilnehmer, die an der APDSP-Tagung teilnehmen, vom 23. bis 26. Oktober 2019 in Dallas/Texas (USA) ein Besuchsprogramm. Es werden mehrere Digitaldruck-, Scan- und Medientechnik-Betriebe besucht und Gespräche mit den Inhabern geführt. Die Teilnahme an den interessantesten Höhepunkten der Verbandstagung inklusive der Ausstellung ist ebenso geplant. Nähere Informationen werden im Frühjahr 2019 bekannt gegeben. ■



Ed Avis, Chicago

Frankfurt/Main: Britta Dannenberg wechselt von Xerox zu Druckriegel



Frank Rückriegel, Britta Dannenberg, Anke Rückriegel

Die einstige Xerox-Deutschland-Managerin für „Xerox-Premier-Partner“ und zuletzt „Sales Manager Production Indirect Channels“ Britta Dannenberg (53) ist beim amerikanischen Konzern ausgestiegen. Nunmehr ist Dannenberg Vertriebsleiterin im motio-Mitglied Druckriegel. Der Frankfurter Digitaldruck-Dienstleister Frank Rückriegel hat die Managerin kürzlich für sein Unternehmen gewinnen können. Die neue Aufgabe von Britta Dannenberg ist der Ausbau des Lösungsgeschäfts bei Key Account Kunden, die Forcierung des „New Business“ sowie die Führung des Vertriebsteams. **I**

Wir begrüßen als neues motio-Mitglied

JÜRGEN HOHNHOLT

Reprografische Dienstleistungen
GmbH

Stephanie Hohnholt
Hastedter Heerstraße 283-285
28207 Bremen

Baden-Württemberg: Michael Kipp übergibt Geschäftsführung von InduPrint Services an Sohn Daniel

Von der Geschäftsführung in den Aufsichtsrat ist der Inhaber und Geschäftsführer des motio-Mitgliedes InduPrint Services GmbH in Kornwestheim bei Ludwigsburg gewechselt. Nunmehr leitet Diplom-Wirtschaftsinformatiker Daniel Kipp das Print- und Dokumentenmanagement-Dienstleistungs-Unternehmen. Mitgeschäftsführer ist Vertriebsleiter Udo Schienmann. 1993 hatte Michael Kipp die Industrie Print Services gegründet, er feiert somit das 25 jährige Firmenjubiläum. Im Jahre 2009 hatte Kipp in Kornwestheim ein neues Firmengebäude für 2,2 Millionen Euro errichtet in das er von Stammheim aus umzog. Bevor Kipp mit 45 Jahren Unternehmer wurde, hatte der gebürtige Dortmunder 22 Jahre lang in verantwortlichen Positionen beim holländischen Lieferanten Océ gearbeitet. **I**



Hat bei all seinen Unternehmungen gerne das Steuer in der Hand: Michael Kipp, Gründer und jetzt Aufsichtsrat der InduPrint Services GmbH

13.-16. Juni 2019: Ex-Vorstandsmitglieder treffen sich in Montreux

Verbands-Oldies aus Deutschland, Österreich, Schweiz sehen sich einmal jährlich wieder.

Françoise Meier, die ehemalige Präsidentin des Verbandes schweizerischer Reprografie-Betriebe (VSR), heute Verband CopyPrintSuisse, und der ehemalige Sekretär dieser Organisation Paul von Arx laden die ausgeschiedenen Vorstandskollegen der drei Länderverbände der D-A-CH-Region zum Jahrestreffen ihres Oldie-Clubs ins Hotel Eden Palace in Montreux in der französischen Schweiz am Genfer See ein. Für die Zeit vom 13. bis 16. Juni 2019 haben beide ein Programm erstellt, das sich sehen lassen kann. Geplant ist auch der Besuch des Museum Chaplin in Corsier, eine Schifffahrt auf dem Genfer See und ein Besuch des Château de Chillon sowie ein Ausflug mit der Bahn auf den Aussichtsberg „Rochers de Naye“. Interessenten kontaktieren bitte Paul von Arx: Paul.vonarx@vonarx-hinteregg.ch **I**

Neue Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Mitglieder

Rechtsanwalt Stefan Erdmann von Leinemann & Partner in Berlin, stellte auf der jüngsten Mitgliederversammlung die neuen AGB-Empfehlungen des Verbandes vor.

Wertvolle weitere Anregungen von Mitgliedern wurden dort aufgenommen, sodass kurze Zeit später die finale Version der AGB allen Mitgliedern übermittelt werden konnte.



In Einzelnen wurde die Widerrufsbelehrung den aktuellen Anforderungen angepasst und das Muster-Widerrufsformular beigefügt. Hinsichtlich der Bekanntmachung empfiehlt Erdmann die AGB im Ladengeschäft sichtbar auszuhängen sowie auf der Unternehmens-Webseite, ähnlich dem Impressum und der Datenschutzerklärung, die AGB bekannt zu machen. Bei einer Fernabsatzbestellung (WebShops) sollten die AGB bereits im Bestellformular mittels Häkchen und Verlinkung einbezogen werden. In jedem Fall ist der Bestellbestätigung die AGB beizufügen, um auch die Widerrufsbelehrungsfrist in Gang zu setzen. Auf der Rückseite des Bestellzettels ist die Bekanntgabe der AGB ebenfalls möglich bedarf aber eines deutlich lesbaren Hinweises auf der Vorderseite, um die wirksame Einbeziehung zu gewährleisten. AGB erst auf der Rückseite der Rechnung zu platzieren ist zu spät und daher unwirksam. |



DSGVO-Seminar in Berlin

HILFE FÜR MITGLIEDER BEI DSGVO-UMSETZUNG

Bedeutung der neuen gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz werden in der Druck- und Medientechnik-Branche unterschätzt.

Um die Inhaber seiner Mitgliedsbetriebe für die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) fit zu machen, organisierte das motio-Netzwerk drei Tagesseminare. In Hannover, Berlin und Mannheim erläuterte Rechtsanwalt Stefan Erdmann als Datenschutz- und IT-Experte von der Berliner Kanzlei Leinemann & Partner die Anwendung der von motio erstellten auf die Druckbranche zugeschnittenen Musterformulierungen zur DSGVO. Die drei Veranstaltungen haben gezeigt, dass es ohne diese inhaltliche Vorbereitung nicht geht. „Einfach aus dem Internet Texte kopieren und bei sich einsetzen ist hoch gefährlich, die Dokumente müssen auf jeden Betrieb einzeln angepasst werden“, so Verbandsgeschäftsführer Achim Carius. Auf der Veranstaltung wurden auch branchenspezifische Anforderungen (z.B. Auftragsdaten-Verarbeitung) behandelt.

Gleichzeitig hat sich das motio-Netzwerk an die Regierungsparteien im Deutschen Bundestag gewendet und die strenge Überregulierung der DSGVO kritisiert. „Mit dem neuen Gesetz wollte man eigentlich groben Datenschutzverstößen der internationalen Konzerne wie Google und Facebook begegnen. Leider entpuppt sich die DSGVO für gewerbliche Print-Dienstleister als ein das Kerngeschäft hemmendes Instrument“, so das motio-Netzwerk. |



DSGVO-Seminar in Mannheim

MOTIO-SPITZE SONDIERT ENTWICKLUNG DES PLOT-MARKTES UND DIGITALE SERVICES FÜR BAUKUNDEN

Gespräch mit Kanzleramtschef und Digitalminister Prof. Dr. Helge Braun über Digitalisierungsstrategie des Bundes. Keine gute Nachricht für das Plotten von CAD-Bauplänen auf Papier: Öffentliche Bauten ab fünf Millionen Euro Volumen werden bevorzugt papierlos nach BIM-Methode errichtet. Druck-Dienstleister bieten für Bau- und Planungskunden bereits digitale Services rund um die Baustelle, wie virtuelle Projekträume, Bauportale und Workforce Management.



Von links nach rechts: Mike Riegler (CDS, München), Klaus-Peter Willsch (MdB), Annette Hebbeler (Exakt, Osnabrück), Kanzleramtschef und Digitalminister Prof. Dr. Helge Braun, Dr. Jan Tulke (planen bauen 4.0), Andreas Haltmeyer (Haltmeyer, St. Pölten), Achim Carius (motio, Frankfurt / Main), Michael Baier (Baier, Heidelberg), Wilfried Engel (Reprocourier, Berlin), Heiko Schmalfuß (print xxl, Chemnitz)

Die digitale und papierlose Bauplanung war Thema des jüngsten motio-Hintergrundgesprächs mit dem Chef des Bundeskanzleramtes und Digitalisierungs-Minister Prof. Dr. Helge Braun. In Berlin erörterte die motio-Netzwerk-Spitze mit dem nach Angela Merkel mächtigsten Politiker im Kanzleramt die Digitalisierungsstrategie der Bundesregierung. Hierbei war für die Ver-

bandsvertreter von großem Interesse, in welcher zeitlichen Abfolge das papierlose Planen von Bauwerken in Deutschland voranschreitet und das bisherige Geschäftsmodell des CAD-Plotservice beeinträchtigt.

Nach der digitalen Steuererklärung, der digitalen Patientenakte und den digitalen Schriftsätzen bei Gericht, stehe die

Einführung des papierlosen Bauantrages bzw. die digitale Bauakte an. Einen konkreten Zeitpunkt konnte der Minister hierfür zwar nicht nennen, dennoch meinte er, dass diese schneller kommen wird, als man heute noch vermute. Bereits seit 2017 seien sämtliche Bundesbauten mit einem Bauvolumen von über fünf Millionen Euro mit der rein digitalen BIM-Methode bevorzugt zu

realisieren. Hier wolle der Bund vorbildhaft vorgehen. Bedruckte Papierpläne würden dann immer weniger benötigt. Helge Braun berichtete auch über die Digitalisierungsfortschritte bei Bundes-, Landes- und Kommunal-Behörden. Das motio-Netzwerk war vertreten durch seinen Vorsitzenden Heiko Schmalfuß, Finanzvorstand Annette Hebbeler, Geschäftsführer Achim Carius und die Inhaber der Mitgliedsbetriebe Mike Riegler, Michael Baier, Andreas Haltmeyer und Wilfried Engel.

Dr. Jan Tulke, Geschäftsführer des „Think Tank Planen Bauen 4.0“, der auch an dem Gespräch teilnahm, schätzt den fallenden Bedarf von Plotten auf Papier noch auf fünf bis zehn Jahre. Die Digitalisierung der reinen Planungsphase würde schneller voranschreiten als die der Bauphase auf der Baustelle. Dort schätzt er die Nutzungsdauer von Pa-

pierplänen etwas länger. Das digitale Bauantragsformular würde kurzfristig eingesetzt werden. Das bestehe nicht aus bloßen „doofen PDFs“ sondern, wie federführend durch das Bundesland Hamburg vorangetrieben, im Format „X-Bau“. Auch die neue NRW-Landesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag den digitalen Bauantrag festgeschrieben. Dieser wird aus PDF-Anhängen und 3D-BIM-Modellen bestehen. Der aus Vertretern der Länder und des Bundes bestehende IT-Planungsrat hat mittlerweile einheitliche Standards für Bauantragsverfahren inklusive für 3D-Darstellungen formuliert. Interessanterweise hätte die US-Army beim Bau ihres neuen Europa-Hauptquartiers in Wiesbaden-Erbenheim bereits vor wenigen Jahren mit der BIM-Methode geplant und gebaut.

motio-Mitglied Andreas Haltmeyer aus Österreich berichtete auf dem Treffen

über seine diesjährigen USA-Erfahrungen. Dort habe er sich in Digitaldruck-Betrieben das „Baustellen-Workforce-Management“ als Geschäftsmodell angesehen. Plot-Dienstleister würden neben Tablets, übergroßen Bildschirmen und virtuellen Planraum-Systemen sämtliche auf der Baustelle benötigten IT-Ausstattungen an Bauunternehmen vermieten. Hierzu gehört auch eine Ausstattung sämtlicher Bauhelme mit RFID-Chips, die ein lückenloses Bewegungsprofil der Arbeiter auf der Baustelle gewährleisten. Damit sei eine Kontrolle der Arbeit und eine verlässliche Abrechnung von Arbeitszeit möglich.

Weitere Informationen zu seinen Eindrücken aus den USA wird Andreas Haltmeyer auf den motio-Netzwerktagen am 10. und 11. Mai 2019 in Bad Neuenahr seinen Verbandskollegen geben. **I**

estefold 3010 | neues Offline-Vollfaltsystem



Innovativ

Kompakt

Effizient

Zu 100% entwickelt und hergestellt in Deutschland www.es-te.de



FOTO-AUSSTELLUNG IM BETRIEB ALS SCHAUFENSTER FÜR PRINT-PRODUKTE

**Präsentation bei Blueprint in Weimar:
„Kunst & Klima Projekt in Patagonien Südamerika“**

motio-Mitglied Blueprint in Weimar lud zum ersten Advents-
wochenende seine Kunden und Kollegen zur Ausstellungser-
öffnung ein. Gastgeberin Edeltraut Zimmermann und Ehe-
mann Prof. Dr. Gerd Zimmermann, Rektor a.D. der Bauhaus-
Universität, begrüßten die Gäste, darunter junge Kreative aus
der Stadt. Besonders bewundert wurden drei übergroße
Motive, die auf Alu-Dibond gedruckt und figurengerecht
ausgeschnitten waren. An den Wänden hingen viele weitere
gerahmte Fotos aus Patagonien in Argentinien und Chile.
Der Künstler Martin Fink erläuterte seine Beweggründe für
die Ausstellung. Blueprint sei als Partner erste Adresse für
Drucke und die Inszenierung seiner künstlerischen Werke.
Auch Unternehmerkollegen aus dem motio-Netzwerk waren
gekommen: Vorsitzender Heiko Schmalfuß/Chemnitz, Wil-
fried Engel/Berlin, Achim Carius/Frankfurt Main, Jens Ull-
mann/Zwickau. Zuvor traf sich die Runde bei Blueprint zum
Erfahrungsaustausch. motio-Regionalsprecherin Edeltraut
Zimmermann stellte nicht nur ihren Betrieb sondern auch ihr
neues Canon-basiertes Shopsystem vor, von dem nicht nur
sie sondern auch die Kunden begeistern sind. **I**



v.l.: Wilfried Engel, Achim Carius, Heiko Schmalfuß,
Edeltraut Zimmermann, Jens Ullmann, Martin Fink,
Prof. Dr. Gerd Zimmermann



STRÖER-GESCHÄFTSFÜHRER HERMANN MEYERSICK: „PLAKAT- UND POSTERDRUCK AUF PAPIER LEBT NEBEN LED-WÄNDEN WEITER“

Werbetechnik-Unternehmer aus dem motio-Netzwerk trafen sich beim deutschen Medienriesen Ströer zum Hintergrundgespräch.

Eine professionelle Markteinschätzung aus dem Munde des Marktführers in der Außenwerbung in Deutschland gab Hermann Meyersick, Geschäftsführer der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, in der Kölner Konzernzentrale gegenüber den anwesenden Mitgliedern des motio-Netzwerkes für Medienkommunikation. Das zweistündige Hintergrundgespräch über die Marktentwicklung von Plakaten, Postern,

Bannern im werblichen Außenbereich war für die Spitzen der vier angereisten motio-Unternehmen äußerst aufschlussreich. Fazit: Gedruckte Plakate auf Papier wird es noch lange geben neben LED-Werbewänden mit Bewegtbildern (Digital Signage). Diese Großbildschirme werden in Bahnhöfen und an Straßenkreuzungen platziert. Meyersick wies darauf hin, dass sich zahlreiche Städte entscheiden, keine LED-

Zur Begrüßung in der Ströer-Zentrale (von links): Dieter Wimmer (GF daten&druck Optiplan, Stuttgart), Milica Ströbelt (Ströer Teamleiterin Plakat- und Qualitätsmanagement), Jens Werner (GF HRD, Hannover), Rainer Wagener (GF, Scharlau, Hamburg), Rolf Eichler (GF Repro Eichler, Köln) Hermann Meyersick (GF Ströer Media Deutschland, Köln) und Achim Carius (GF motio-Netzwerk).

Wände im Straßenraum zuzulassen und Werbeflächen für Papierplakate bevorzugen. Große Nachfrage gibt es in den Innenstädten bei „analoger“ Außenwerbung als „Mastplakat“ in DIN A2, aber auch Schilder an Fahrradständern und Toiletten- bzw. Bus-Wartehäuschen.

Erfolgreiches motio-Networking: Das Treffen in Köln hatten der motio Geschäftsführer und Hermann Meyersick am Rande der Verleihung des diesjährigen Mittelstandspreises in Berlin vereinbart. Der Ströer-Manager hat auch seine Teilnahme an den nächsten motio-Netzwerktagen am 10./11. Mai 2019 in Bad-Neuenahr signalisiert, wo er in einer Talkrunde über Markttrends in der Werbelandschaft berichten wird. ■

40 JAHRE CCC DRUCK UND MEDIEN GMBH IN MÜNSTER

Arnold Thöne und Tochter Nadine blicken auf eine stolze Entwicklung ihres Print- und Scan-Betriebes in Münster/Westfalen.

„Könnt ihr das etwa auch?“ – es ist eine Frage, die Nadine Thöne dem oft überraschten Gegenüber sehr häufig mit Ja beantworten kann. Denn die CCC Druck und Medien GmbH hat sich im Laufe der vergangenen 40 Jahre beständig weiterentwickelt. Vom Kopierladen ging es kontinuierlich hin zu einer Digitaldruckerei mit umfangreichem Weiterverarbeitungsangebot. Und seit einigen Jahren kann der Familienbetrieb auch mit Werbetechnik dienen. So steht das Unternehmen heute für eine vielfältige Produkt- und Servicepalette, die unterschiedlichsten Wünschen und Ansprüchen gerecht wird. Kooperationen bei Offset- und Siebdruckarbeiten mit Partnern aus dem Umland erweitern dieses Spektrum noch weiter. Und das sich CCC und die Druckdienstleistung auch nach 40 Jahren stetig weiterentwickeln – darauf ist Verlass, sagt Geschäftsführerin Nadine Thöne.

Klein startete ihr Vater Arnold Thöne vor 40 Jahren gemeinsam mit weiteren Studenten mit zunächst einem Kopierer. Das Geschäft blühte, bald gab es drei Filialen in Münsters Stadtgebiet. Und in der Coerde-

straße 44 wurden damals bereits Examensarbeiten gedruckt und noch von Hand gebunden. Das Angebot entwickelte sich stetig weiter. Der Name CCC bürgte für Zuverlässigkeit und Schnelligkeit, und mit den technischen Möglichkeiten und den Wünschen der Kunden entwickelte sich auch die Produktvielfalt beständig weiter. Zudem arbeiteten Arnold Thöne und sein Team hart daran, das hohe Qualitätsniveau zu halten. Und so kann die CCC Druck und Medien GmbH heute weit mehr als nur drucken. Mit den Geschäftsbereichen Digitaldruck, Repro, Copy Shop und Weiterverarbeitung zeigt CCC eine der breitesten Angebotspaletten im Münsterland. Ergänzt werden diese durch den Bereich der Werbetechnik, die den Kunden neue Möglichkeiten bietet. Dazu zählen beispielsweise Banner, Displays, Fensterfolien, Beachflags, Werbeaufsteller oder Aufkleber. Auch Autoverklebungen sind dank unterschiedlicher Folien möglich, und Tapeten können bei CCC nach individuellen Vorgaben ebenfalls bedruckt werden. Dank moderner Technik können „alle Materialien bedruckt werden, die eben sind und bis vier Zentimeter dick“, so Nadine Thöne.





Kunststoffe, Holz, Aluminium, Spiegel oder Glas können so mit den Wunschmotiven versehen werden. Auf Wunsch werden Unterlagen vom Familienbetrieb geholt, die fertigen Aufträge auch gebracht. Das seit fünf Jahren umweltschonend und leise mit einem ESmart, der im Laufe dieser Zeit rund 125.000 Kilometer im Stadtgebiet zurücklegte. Umweltbewusst zeigt sich das Unternehmen durch die Teilnahme am städtischen Energiesparprojekt Ökoprot. Zudem war CCC Druck und Medien der erste gewerbliche Kunde, der in Münster zu 100 Prozent auf Ökostrom setzte. So hat sich im Laufe der Jahre nicht nur das Angebot kräftig erweitert, sondern auch die

Zahl der Mitarbeiter. Heute sind 26 Menschen im Familienbetrieb tätig. Darunter stets auch Auszubildende – aktuell zum Medientechnologen Druck mit Schwerpunkt Digitaldruck. Unternehmensgründer Arnold Thöne hat sich mittlerweile zurückgezogen. Seit 2000 ist Tochter Nadine bereits bei CCC Druck und Medien tätig. Sie übernahm 2014 die Geschäftsführung und wird dabei durch ihren Mann Thomas Thöne und ihren Bruder René Thöne unterstützt. Kopiert werden kann in den Räumlichkeiten an der Coerdestraße in Münster übrigens noch immer. Auf vier Geräten werden auch heute „etliche 10.000 Kopien und Drucke gemacht“, sagt Arnold Thöne. |



Karlsruhe: 50 Jahre Dannenmaier – Grüße aus 1968

Unter diesem Motto feierte das Karlsruher Print- und Scan-Unternehmen Dannenmaier sein 50-jähriges Bestehen. Ein Vorläuferbetrieb gab es aber bereits in den 1930er Jahren unter Ernst Wörz.



VW-Bus reaktiviert

1968 hat Helga Dannenmaier als „Reprokopie-Unternehmen“ mit der Vervielfältigung von Architekturplänen begonnen. Mittlerweile ist die Firma

eine der modernsten Digital- und Datendienstleister Baden-Württembergs mit Niederlassungen in Stuttgart, Ditzingen und Böblingen. Großformatiger

Digitaldruck, 3D-Druck und ein eigener Montageservice gehören ebenso zum Portfolio wie die Digitalisierung von Dokumenten bzw. Plänen und die Langzeitarchivierung von Daten und Dokumenten in Großraumlagern.



v.l.: Stefan Reger, Dieter Wimmer, Simone Heinrich (IHK Karlsruhe), Gerhard Dannenmaier, Erika Dannenmaier, Ernst Schuster und Bekim Gashi.

Im Jahr 2016 wurde Dannenmaier zusammen mit weiteren Dienstleistungsunternehmen von Dieter Wimmer und Stefan Reger unter der Dachmarke „daten & druck“ zusammengefasst und kann nun über die Gruppe das gesamte Spektrum von Digitaldruck über Werbetechnik bis Datenarchivierung anbieten. Im Rahmen von „ausgeschlachtet“, dem Tag der Offenen Türen am Alten Schlachthof Karlsruhe, hatte daten & druck dannenmaier ganz im Stil der 60er Jahre dieses besondere Jubiläum begangen: Von den Getränken über das Speiseangebot bis hin zur Musik ist man in diese bewegte Zeit eingetaucht und hat das Flair der Firmengründung nachempfunden.

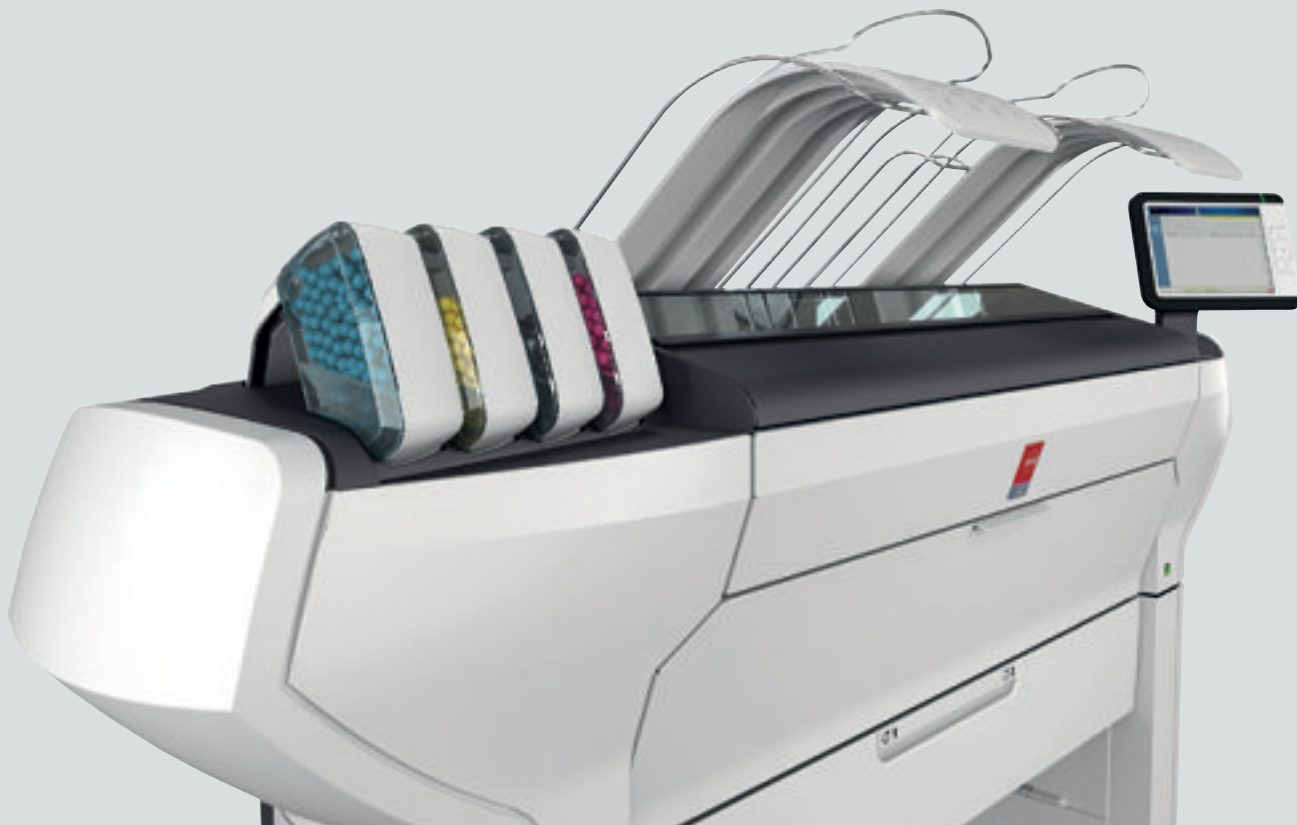
Helga Dannenmaier verstorben

Die langjährige Geschäftsführerin des früheren Reprografie-Betriebes Dannenmaier in Karlsruhe (heute daten & druck dannenmaier) ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Mit ihrem Ehemann Heinz Dannenmaier führte sie den einst unter „Lichtpauserei und Mikrofindienst“ firmierenden Dienstleistungs-Betrieb in der Durlacher Allee 30 in Karlsruhe.

Übernommen hatten beide das Unternehmen 1968 von Mina Wörz, Witwe von Ernst Wörz. Beide führten bereits vor dem 2. Weltkrieg in der Zähringerstraße 13 ihr Geschäft als Lichtpauserei und vervielfältigten dort großformatige Pläne für Bau- und Planungskunden. Schon im Mitgliederverzeichnis des „Bund der Lichtpaus- und Plandruck-Anstalten Deutschlands e.V.“, heute motio-Netzwerk, ist der Betrieb aufgeführt.

Die Stuttgarter Unternehmer Dieter Wimmer und Stefan Reger übernahmen als Geschäftsführer der Optiplan in 2008 die Repro Dannenmaier GmbH vom Dannenmaier-Sohn Gerhard. Beide führen diesen heute als „daten & druck dannenmaier“ am neuen Standort Am Schlachthof 51 in Karlsruhe fort.





DIE MESSLATTE IN PUNCTO FLEXIBILITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

Lassen Sie sich von der Flexibilität und der Zuverlässigkeit der neuen Océ ColorWave 3500 und 3700 überzeugen.

Die neuen Großformatdrucker mit der bewährten Océ CrystalPoint Technologie für alle Anwendungen im CAD- und GIS-Bereich sowie für Plakatanwendungen werden Sie begeistern.

Mit der einzigartigen CrystalPoint Technologie in Kombination mit der neuen vollintegrierten Falterserie wird Ihr Workflow noch effizienter.



Océ ColorWave 3700



Océ ColorWave 3500



Océ Folder
Express 3011



Océ Folder Professional
6011/6013

Canon

See the bigger picture

MOTIO-NETZWERKTAGE

10. + 11. MAI 2019, BAD NEUENAHN

Branchentreffen diesmal in der Nähe von Bonn

Die nächsten motio-Netzwerktage finden am 10. und 11. Mai 2019 im Dorint-Hotel Bad Neuenahr statt. Neben spannenden Vorträgen und einer Fachausstellung wird bei der Veranstaltung Wert auf einen intensiven Erfahrungsaustausch mit Unternehmer-Kollegen und Lieferanten gelegt. Auch Nichtmitglieder des motio-Netzwerks (Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V.) sind herzlich eingeladen. motio-Vorstand und die Geschäftsstelle arbeiten zurzeit intensiv an einem attraktiven Vortragsprogramm.

MEDIENPRINTPARTNER EG UND FMI SIND AUCH VERTRETEN

Die unter MPP eG firmierende Druck und Medien-Kooperation MedienPrintPartner eG mit Sitz in Markkleeberg/SN wird mit ihren 14 bundesweiten Standort-Inhabern an der Tagung in Bad-Neuenahr ebenso teilnehmen. Die MPP eG hat ihre Versammlung zeitlich und örtlich mit den motio-Netzwerktagen zusammen gelegt. Vorstand Jens Wahren freut sich auf die Veranstaltung gemeinsam mit motio und FMI.

ANSPRUCHSVOLLE VORTRÄGE MIT TALKSHOW

Für eine Talkrunde zur Zukunft des Digitaldrucks auf der Tagungsbühne konnten bereits die ersten prominenten Teil-

nehmer gewonnen werden: efi-Europachef Georg Hollenbach und vom Städtewerbungsmarktführer Ströer dessen Geschäftsführer Hermann Meyersick. Als Moderatorin wird Carolin Bosbach fungieren.

AUSSTELLUNG WIRD INFORMATIVER

Erstmals bereitet ein Planungsteam, bestehend aus Heiko Schmalfuß, Michael Irmshler, Thomas Schulz und Markus Weissenberger, die Konzeption von Themeninseln innerhalb der Ausstellung vor. Hier sollen Workflow-Prozesse dargestellt werden. Damit wollen die vier motio-Vorstände einen interessanten Mehrwert für die Besucher schaffen.

RAHMENPROGRAMM

Die Freitagabend-Party gestaltet sich diesmal in Form eines stimmungsvollen Hüttenabends auf der nahen Adenbachhütte, einer größeren Grillhütte in den Weinbergen des Ahrtales. Geboten wird ein Barbecue-Büffet mit Speisen vom Grill und aus der Riesenpfanne. Dort soll es ganz locker zugehen: kein Anzug, keine Krawatte sondern legeres Hüttenoutfit ist angesagt.

REGIERUNGSBUNKER-MUSEUM AM SONNTAG

Am Sonntagmorgen steht eine Führung im einstigen Regierungsbunker im Stadtteil Ahrweiler auf dem Programm. Die Anlage im Ahrtal öffnet für uns ihre atombombensicheren Tore als Museum. Ein Historiker begleitet die Besucher auf einer ca. 1,5-stündigen Bunker-Führung durch eine unterirdische Welt, die noch bis vor kurzem strenger Geheimhaltung unterlag.

DORINT-PARKHOTEL ALS TAGUNGSSTÄTTE

Vorträge, Ausstellung und die Übernachtungen finden unter einem Dach statt. Das Dorint-Parkhotel Bad-Neuenahr, ein 4-Sterne-Haus, ist unmittelbar am Flüsschen Ahr gelegen, inmitten eines herrlichen Parks.

Entdecken Sie die geschichtsträchtige Umgebung oder das berühmte Heilbad Bad Neuenahr mit dem charmanten Kurviertel, probieren Sie Ihr Glück in Deutschlands ältester Spielbank und genießen Sie die einzigartige Weingegend mit den einmaligen Rad- und Wanderwegen. Und im Ahrtal gibt es noch weitaus mehr zu erkunden. **I**



Medienkommunikation

motio

2019

Netzwerktage



Print

10. + 11. Mai

Bad Neuenahr



Scan

Input für erfolgreiche Unternehmer

10. und 11. Mai 2019, Dorint-Hotel, Bad Neuenahr

Für Netzwerker in der Medienkommunikation.
Vorträge und Fachausstellung zu: Workflow im Digitaldruck, innovative Druckprodukte, Poster- und Bannerdruck, Veredelungstechniken, Textildruck, Display-Systeme, 3D-Printing, Scannen, Digitalisierung, Archivierung, Projekträume, Bauportale.

motio - Netzwerk für Medienkommunikation
Fürstenbergerstraße 151
D-60322 Frankfurt am Main

Fon +49 (0)69 959636-0
Fax +49 (0)69 959636-11
info@motio-media.de
www.motio-media.de

ANSTIEG DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS AM 1. JANUAR 2019

Obwohl fast alle Arbeitgeberverbände seinerzeit vor der Einführung eines gesetzlichen Zwangs-Mindestlohns gewarnt hatten, einigten sich die Regierungsparteien in ihrem Koalitionsvertrag auf eine Umsetzung. Nun erleben wir aktuell die nächsten beiden Erhöhungen, die für manche Betriebe eine Erhöhung des Lohnniveaus der gesamten Belegschaft bedeuten, da die jeweiligen Abstände von Lohnhöhen untereinander gewahrt werden müssen. Diese Mehrbelastung trifft nicht nur Regionen in Ostdeutschland sondern auch Teile Deutschlands mit unterdurchschnittlichen Lebenshaltungs- und Lohnkosten. Aktuell müssen wir mit dieser gesetzlichen Vorgabe leider leben.

Der gesetzliche Mindestlohn beträgt seit dem 1. Januar 2017 EUR 8,84 pro Stunde. Laut Mindestlohngesetz (MiLoG) wird der gesetzliche Mindestlohn alle zwei Jahre neu festgelegt. Im Juni 2018 hat die Mindestlohn-Kommission empfohlen, den gesetzlichen Mindestlohn in zwei Schritten zu erhöhen. Die Bundesregierung ist diesem Vorschlag im Oktober per Verordnung gefolgt.

Der gesetzliche Mindestlohn steigt zum 1. Januar 2019 auf 9,19 Euro und zum 1. Januar 2020 auf 9,35 Euro.

WER BEKOMMT GESETZLICHEN MINDESTLOHN?

Grundsätzlich erhält jeder Arbeitnehmer, der in Deutschland tätig ist, unabhängig von Arbeitszeit und Umfang, den gesetzlichen Mindestlohn.

GASTARBEITER

Auch für Gastarbeiter, d.h. ausländische Arbeitnehmer in- und ausländischer Unternehmen, die in Deutschland tätig sind, gilt der gesetzliche Mindestlohn.

MINIJOBBER: geringfügig Beschäftigte / Teilzeitbeschäftigte

Da der Mindestlohn unabhängig von der Arbeitszeit und dem Umfang gewährt wird, fallen Teilzeitbeschäftigte und geringfügig Beschäftigte, sog. Minijobber, unter die Mindestlohnregelung.

PRAKTIKANTEN

Für Praktikanten gilt der Mindestlohn nur, wenn sie ein freiwilliges Praktikum während eines Studiums oder einer Ausbildung absolvieren, das über einen Zeitraum geht, der länger als drei Monate ist. Mindestlohn erhält außerdem, wer nach Abschluss einer Berufsausbildung oder eines Studiums ein Praktikum absolviert.

LANGZEITARBEITSLOSE

Arbeitgeber dürfen bei der Einstellung von Arbeitnehmern, die zuvor über ein Jahr arbeitslos waren, in den ersten sechs Monaten der Beschäftigung vom gesetzlichen Mindestlohn abweichen.

AUSNAHMEN VOM GESETZLICHEN MINDESTLOHN

Nach dem Gesetz sind vom Mindestlohn ausgenommen:

- Jugendliche unter 18 Jahre ohne Berufsabschluss,
- Auszubildende,
- ehrenamtliche Mitarbeiter,
- folgende Praktikanten:
 - diejenigen, die ein (Pflicht)-Praktikum im Rahmen von Schule, Ausbildung oder Studium absolvieren.
 - diejenigen, die ein freiwilliges Praktikum mit einer Dauer von bis zu drei Monaten, das der Orientierung bei der Berufs- und Studienwahl dient, absolvieren.
 - diejenigen, die ein Praktikum studienbegleitend absolvieren.

SONSTIGE PFLICHTEN

Aufzeichnungspflichten bestehen für alle Arbeitgeber für Arbeitgeber, die geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer in ihrem Unternehmen angestellt haben. Es sind Aufzeichnungen über Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit anzufertigen. Die Aufbewahrungsfrist der Dokumente beträgt mindestens zwei Jahre.

Seit dem 1. August 2015 wird die bis dahin geltende Einkommensschwelle von EUR 2.958,- durch die Mindestlohn-Dokumentationspflichten-Verordnung dahingehend ergänzt, dass die Aufzeichnungspflicht nach dem Mindestlohngesetz bereits dann entfällt, wenn das verstetigte regelmäßige Monats-

entgelt mehr als EUR 2.000,- brutto beträgt und jeweils für die letzten tatsächlich abgerechneten zwölf Monate gezahlt wurde.

Außerdem entfällt aufgrund der Mindestlohn-Dokumentationspflichten-Verordnung die Aufzeichnungspflicht bei Beschäftigung von engen Familienangehörigen (Ehegatten, eingetragene Lebenspartner, Kinder und Eltern des Arbeitgebers).

HAFTUNG DES AUFTRAGGEBERS

§ 13 MiLoG sieht eine zivilrechtliche Haftung des Auftraggebers für Fälle vor, in denen der Subunternehmer seinen Verpflichtungen, den Mindestlohn zu zahlen, nicht nachkommt.

§ 21 Abs. 2 MiLoG sieht außerdem eine Geldbuße vor.

Inwieweit die Haftung reicht, ist bisher nicht eindeutig geklärt. Laut BMAS haftet ein Auftraggeber im Falle, dass er eine eigene vertragliche Verpflichtung an einen Dritten vergibt.

Gegenüber den Arbeitnehmern haftet der Auftraggeber wie ein Bürge, eine Haftungsbeschränkung im Außenverhältnis ist nicht möglich. Nach Inanspruchnahme kann der Auftraggeber Regress beim Arbeitgeber des Arbeitnehmers nehmen.

In der Praxis führt die Haftung des § 13 MiLoG häufig dazu, dass Unternehmen vom Auftragnehmer Freistellungserklärungen verlangen. Die Vereinbarung von Vertragsstrafen, Rücktrittsrechten, Bestellung von Sicherheiten sind häufig gewählte Mittel, um den Folgen der Haftung zu begegnen. Es gilt zu beachten, dass der Gewährung von Einsicht in Gehaltslisten datenschutzrechtliche Bedenken entgegenstehen. ■

WideTEK[®] 36 *Art*

*Kontaktlos scannen mit 600 dpi.
Die Kunst, KUNST zu scannen!*





HP PageWide XL Drucksystem

- Der schnellste Großformatdrucker aller Zeiten für Monochrom- und Farbdruck
- Bis zu 30 Seiten/Minute im Format D/A1
- Stapelvorrichtung und Online-Faltmaschine für den Produktionsdruck
- Bis zu sechs Rollen und zwei Zuführungen für HP Tinte mit automatischer Umschaltung
- Lichtbeständige und wischfeste Drucke durch pigmentierte HP PageWide XL Tinte



www.kisters-lfp.de

Informieren Sie sich jetzt bei KISTERS!
Ihr kompetenter Ansprechpartner für Großformatlösungen.



HP ready EPSON ready

Canon ready Océ ready

Contex Großformat-Scanner

- Technik für jede Anforderung
- CIS- und CCD-Scanner mit 1200 dpi optischer Auflösung
- Produktiv durch automatische Schwellwertanpassungen
- Variabel im Einsatz durch eigene Softwarelösung
- Einfache Integration in vorhandene Strukturen

 **contex**
AUTHORIZED
DISTRIBUTOR

www.contex.de

KISTERS Nord | Kiel Tel. +49 4307 8235757
KISTERS West | Duisburg Tel. +49 203 37880
KISTERS Mitte | Pohlheim Tel. +49 6404 6680748
KISTERS Süd | Erlangen Tel. +49 9131 4800960

KISTERS Zentrale | Aachen Tel. +49 2408 93850
info@kisters.de
www.kisters-lfp.de